

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1909**

304 (5.7.1909) Abendausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Anzeiger“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziergarten. Chefredakteur: Albert Herzog (beurlaubt).

Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Frhr. v. Sedendorf, für Chronik u. Besondere: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rindspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35 000 Exempl. gedruckt auf 8 Brillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Expedition: Stiefel und Sammlerstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Bezugsabheft: Monatlich 60 Hfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Halbjährlich M. 4.00. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 8 seitige Nummern 5 Hfg. Mehrere Nummern 10 Hfg. Anzeigen: Die Petitzelle 25 Hfg. die Mellemzelle 70 Hfg.

Nr. 304.

Karlsruhe, Montag den 5. Juli 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst inkl. Verlosungsliste Nr. 18 acht Seiten.

## Englische und deutsche Flottenpolitik.

London, 4. Juli. Lord Charles Beresford hat dieser Tage, wie schon kurz berichtet, vor einer großen Versammlung typischer City-Leute seine längst erwartete Rede über die Flotte gehalten und die Organe der Flottenpolitik können ihre — Enttäuschung kaum verbergen. Lord Charles mag ein guter Admiral sein und er besitzt wohl mehr Erfahrung in der Führung großer Geschwader als irgend ein anderer britischer Marine-Offizier; aber er ist eitel, theatralisch und konsequent nur in seinem Haß gegen Sir John Fisher. Sonst weiß man nie, wie man bei ihm daran ist; er spricht bald so und bald so. Er macht sich bald über das Dreadnought-Geschrei lustig, bald schreit er eben so laut nach ihnen, wie — sagen wir, der Friedensapostel Stead. Bald lacht er über die Flottenpanik, bald ermutigt er sie nach Kräften. Er wechselt den Kurs oft in einer und derselben Rede; er hat das auch in seiner letzten Rede getan. Mit allen ihren Widersprüchen war sie aber doch keine Fingorede und enthielt nichts, woran man in Deutschland Anstoß nehmen könnte. Sie unterscheidet sich in diesem Punkt aufs vorteilhafteste von den Brandartikeln, durch die Sir John Fisher durch seine Presse gegen Deutschland Stimmung machen ließ.

Beresford akzeptiert anders als Fisher und die von ihm beeinflusste Regierung Admiral Tirpitz' Erklärung, daß Deutschland im Herbst 1912 nur 13 Dreadnoughts haben wird, und legt seinem ganzen Programm die Annahme zugrunde, daß Deutschland bis 1914 21 Dreadnoughts haben wird. Er ist ganz zufrieden, wenn England bis März 1914 10 weitere Dreadnoughts baut, was ihm dann 26 zu Deutschlands 21 Dreadnoughts geben wird. Denn er stellt, anders als Fisher, die enorme Ueberlegenheit Englands in anderen Einheitschiffen und Panzerkreuzern in Rechnung. Er konnte die „wilden Männer“ nicht genug verhöhnen, die verlangen, daß England für jeden deutschen Dreadnought zwei auf Stapel legen müsse — zu welchen „wilden Männern“ Sir John Fisher, alle Oppositionsführer, drei Viertel aller englischen Chefredakteure und Mr. Stead gehören. Beresford verlangte außer den 10 Einheitschiffen noch zusammen 112 kleinere Schiffe, kleine Kreuzer und Torpedojäger, die alle bis März 1913 fertig sein sollen; ferner eine Erhöhung der Flottenbesatzung um 16 000 Mann, und sein ganzes Programm soll einschließlich vier Schwimmdocks, Vorräte und Wiederherstellung auswärtsiger Reparaturstationen 55—60 Millionen Pfund Sterling kosten. Diese Vorschläge sind aber nur ein Teil seiner allgemeinen Kampagne gegen die Reformen Fishers und haben mit der internationalen Seite der englischen Flottenpolitik wenig oder nichts zu tun.

Beresford enthielt sich, wie gesagt, aller feindseligen Ausfälle gegen Deutschland, und in dieser Beziehung könnten sich die meisten hiesigen Staatsmänner seine Rede zum Muster nehmen. Er gesteht die „demütigende und lächerliche Haltung“, die England dem deutschen Flottenbau gegenüber eingenommen habe, mit bitterem Spott:

„Es war Deutschlands Sache, zu bauen, was es für recht hielt, und nicht unsere Sache, uns in irgend welcher Weise einzumischen. Nachdem es in seiner Weisheit gefunden hatte, was es brauchte, war es abfolut in seinem Recht, zu bauen, was es für nötig hielt, ohne jeden Rat von uns. Wir beleidigten Deutschland, wir nannten es verräterisch und feig, wir machten ordinäre Bemerkungen und warfen ihm Heimtücke und Struppellosigkeit vor. Wie tief demütigend für unser Land!“

Beresford spielt hier auf den berühmten „Oberver-“Art. Tel an, der Herr Garwin im Auftrag Fishers geschrieben hat. Dann ruft er fort:

„Wir wollen uns nicht dadurch demütigen, daß wir Deutschland bitten, etwas nicht zu tun, wozu es ein Recht hat. Das befördert keine

gute Stimmung. Ihr könnt rufen, Ihr könnt Eurem eigenen Geschäft nachgehen, Ihr könnt Eure Armee und Flotte verstärken in würdevoller Weise, ohne Euch zu demütigen und ohne andere zu insultieren, und ich hoffe, daß das der Kurs sein wird, den wir in Zukunft befolgen werden.“

Es ist gut, daß jemand, auf den der gemeine Mann hört, alle diese Birsenwahrheiten einmal so klipp und klar ausgesprochen hat. Sehr gut war auch seine Bloßstellung der „insultierenden und arroganten Welle“, in der die Admiralkität die Dreadnoughts annonciert habe. „Es ist wahr, daß die Dreadnoughts-Politik die Flottenpolitik der ganzen Welt revolutioniert hat; aber sie hat sie zu unserem Nachteil revolutioniert, und wir selbst tragen die ganze Schuld an dieser Revolution.“

## Badische Chronik.

Manheim, 5. Juli. Ein dritter Fall von Mehlseuche trug sich außer den beiden von uns im heutigen Mittagsblatt schon gemeldeten, in Käferal zu. Passanten fanden den verheirateten Gipfer Edelmann bewußtlos und in schwerem Zustand auf der Straße vor. Am Kopf hat Edelmann schwere Stichwunden, außerdem dürfte er noch bedeutende innere Verletzungen haben. Er liegt in hoffnungslosem Zustand in seiner Wohnung.

Heidelberg, 5. Juli. Aus Anlaß des vorige Woche stattgehabten Besuchs des Großherzogspaares in hiesiger Stadt erhielt Herr Oberbürgermeister Dr. Wilkens aus Karlsruhe nachstehendes huldvolles Telegramm des Großherzogs: Erfüllt von den herzfreundlichen Eindrücken der in Ihrer Stadt verlebten unvergänglich schönen Tage, bitten die Großherzogin und ich Sie um die Vermittlung unseres allerwärmsten Dankes an die Einwohnerschaft. Friedrich, Großherzog.

Weinheim, 4. Juli. In der gestrigen, teilweise gerade dramatisch bewegten Sitzung des Bürgerausschusses gelangte der Antrag des Gemeinderats, mit einem Aufwande von M. 168 000 (bezw. M. 148 000) ein Gewerbegebäude zu errichten, einstimmig zur Annahme, nachdem Herr Gemeinderat Fabritant Hermann Freudenberger zur Erwerbung eines Baugeländes für ein Volksschulgebäude im nördlichen Stadtteil während der Sitzung ein Kapital von M. 20 000 gestiftet hatte. Am Schluß der Sitzung erweiterte der Bruder des Stifters, Herr Privatmann Friedrich Karl Freudenberger, seine frühere zum Zwecke der Erbauung eines Gewerbegebäudes mit Volksbibliothek gemachte Stiftung von M. 20 000 dahin, daß er auch die Ausstattung dieser Bibliothek übernahm. Damit ist nun endlich die seit langer Zeit heftig unantastete Frage über die Priorität in der Errichtung der beiden Veranlagungen zu einem glücklichen Abschluß gebracht.

Freiburg, 5. Juli. Die 20-jährige Tochter eines hier wohnenden Fabrikarbeiters kam dem Herdfeuer zu nahe. Die Kleider des Mädchens gingen Feuer. An den schweren Brandwunden starb das Mädchen.

## Dr. Albert Gömmer †.

Baden-Baden, 5. Juli. Oberbürgermeister a. D. Dr. Albert Gömmer, der langjährige Abgeordnete der Stadt Baden-Baden ist letzte Nacht nach längerer Krankheit aus dem Leben geschieden. Der Verstorbene war schon längere Zeit kränzlich, erholte sich aber in den letzten Tagen wieder, so daß allgemein angenommen wurde, die Besserung in seinem Gesundheitszustand wäre anhaltend, doch hat alle ärztliche Kunst nicht vermocht, sein Leben zu erhalten.

Herr Dr. Gömmer ist ein Mann aus dem Leben geschieden, der als Oberbürgermeister unserer Stadt Großes und Kleines geschaffen hat und dem man zu großem Dank verpflichtet ist. Seiner Initiative verdankt die Stadt alle diejenigen Werke und Einrichtungen, die sich als außerordentlich segensreich und fruchtbringend für unser Gemeinwohl erwiesen haben. Nicht weniger denn 32 Jahre leitete er die Geschäfte der Stadt und jeweils erfolgte seine Wiederwahl einstimmig. Ein Beweis dafür, wie hoch sein Wirken in der gesamten Bürgererschaft geschätzt wurde. Vor zwei Jahren kam über den verdienten Mann

ein begreifliches Sehnen nach Ruhe und er nahm seinen Abschied von dem Posten, den er geradezu vorbildlich verwaltet hatte. Bei seinem Scheiden wurde ihm die größte Ehre zuteil, die eine Stadt zu vergeben hat, er wurde zum Ehrenbürger von Baden-Baden ernannt und zwar durch einstimmigen Beschluß der städt. Kollegien. Sein Schaffen u. Wirken wurde auch an den allerhöchsten Stellen anerkannt und diese Anerkennung kam zum Ausdruck durch eine große Zahl von Ordensverleihungen. Bekannt ist ja, daß sämtliche Angehörige des Großherzoglichen Hauses dem Verstorbenen nahe standen und auch in den letzten Tagen sich oft nach seinem Befinden erkundigten ließen.

Das Wirken Dr. Gömmers als Parlamentarier ist bekannt. Mehr denn 25 Jahre war er Landtagsabgeordneter für die Stadt Baden-Baden und wie als Oberbürgermeister, so hat er auch als Abgeordneter seine ganze Kraft und sein hervorragendes Können der Desjenteiligkeit gewidmet und dem Interesse der Gesamtheit zugewandt. Wie hoch er als Parlamentarier von Freund und Gegner geschätzt wurde, beweist ja am besten der Umstand, daß er lange Jahre Präsident der Zweiten Kammer war, und daß er von allen Parteien als ein Musterpräsident anerkannt wurde, dessen Unparteilichkeit und Sachkenntnis niemals verjagte. Vor kurzer Zeit wurde ihm von sämtlichen liberalen Parteien der Stadt Baden abermals die Kandidatur angetragen, die er aber zum größten Bedauern aller Kreise ablehnte. Dr. Gömmer mochte wohl fühlen, daß sein Gesundheitszustand den Aufregungen eines Wahlkampfes nicht mehr gewachsen war, und so zog er sich denn auch vom parlamentarischen Leben zurück, um sich der wohlverdienten Ruhe hinzugeben.

Lange Zeit dieser Ruhe war ihm nicht vergönnt, der Tod hat diesem arbeitsreichen Leben ein schnelles Ziel gesetzt. Ein trauer, edel liberaler Mann, ein pflichtgetreuer Beamter, so stand er im Leben da, vorbildlich für alle, und sein ganzes Leben dem Gemeinwohl widmend. Nicht nur die Stadt Baden hat einen Verlust zu betauern, sondern das ganze Land. Es ist mit ihm ein Mann aus dem Leben geschieden, dem alle ein treues und ehrendes Gedenken bewahren werden, er hat es verdient, denn er hat alle seine Kraft dem Gemeinwohl gewidmet.

In unserer Vaterstadt herrscht allgemeine Trauer über den Heimgang des Ehrenbürgers und diese Trauer wird Platz greifen im ganzen Lande, denn mit dem Tode Gömmers hat auch das badische Land einer seiner besten Söhne verloren.

Baden-Baden, 5. Juli. Anlaßlich des Ablebens des Herrn Oberbürgermeisters a. D. Dr. Albert Gömmer, Ehrenbürgers der Stadtgemeinde, sind Stadtrat und Stadtverordnetenversammlung heute vormittag zu einer außerordentlichen Sitzung zusammengetreten.

Der Vorsitzende, Oberbürgermeister Frieser, widmete dem Heimgangenen einen tiefempfundnen Nachruf, welcher lebhaft angehört wurde.

Es wurde beschlossen, die Bestattungsfeierlichkeit als städtische Angelegenheit zu behandeln und die Kosten zu übernehmen. Die Leiche wird im großen Sitzungssaal des Rathauses aufgebahrt.

Die auf Dienstag, 6. d. M. anberaumte Bürgerauschusssitzung wird auf Donnerstag, 8. d. M., vormittags 9 Uhr verlegt. Die Beerdigung des Verstorbenen findet am Mittwoch nachmittags 4 Uhr vom Rathaus aus statt.

H. Aus Freiburg i. S. wird uns zum Tode Dr. Gömmer's geschrieben: „Das nach den letzten günstigen Nachrichten über sein Befinden so völlig unerwartet gekommene Hinscheiden des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Gömmer wird wohl im ganzen Lande mit größter Teilnahme aufgenommen werden. Denn in Dr. Gömmer verliert Baden einen seiner populärsten Parlamentarier, der — was sicherlich nur wenigen Politikern beschieden — auch bei der gegenwärtigen Partei sich hoher Achtung und allgemeiner Beliebtheit erfreute. Das Amt eines Präsidenten der 2. Kammer, wie es so manche Session in Gömmer's Händen lag, erfordert an sich schon einen Politiker von großer Ueberkraft, der die Kunst weiser Abwägens mit selbstloser Objektivität durch-

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 5. Juli. Wie das „Hölg. Tgl.“ erzählt, hat die medizinische Fakultät unserer Universität Herrn Rittergutsbesitzer Richard Fleischer in Wiesbaden zum Ehrendoktor ernannt. Richard Fleischer hat durch hochherzige Stiftungen sich wiederholt als ein edelmütiger Förderer der medizinischen Wissenschaft in Heidelberg erwiesen. Ihm in erster Linie ist die Gründung des Instituts zur Krebsforschung, sowie des Bakteriologischen Instituts zu danken.

Freiburg, 5. Juli. Professor Friedrich Meisner hat einen Ruf nach Marburg erhalten.

Reutstadt a. S., 5. Juli. Die Ausstellung des Vereins Pfälz. Künstler und Kunstfreunde wurde Samstag mittag im Saalbau in Reutstadt a. S. feierlich eröffnet. Die Spitzen der Behörden waren anwesend und verschiedene Persönlichkeiten aus der pfälzischen Gegend. Herr Oscar Schmidt-Mailammer begrüßte als Vorsitzender die Erschienenen. Herr Regierungsrat Funder eröffnete in Vertretung des Herrn von Reuffer-Speyer die Ausstellung, die einen sehr gebiegenen, spannendsten Eindruck macht. Sie ist außerordentlich vielseitig, umfaßt Malerei, Bildhauerei, Architektur, Kunstgewerbe und vor allem pfälzische Altertümer.

Breslau, 5. Juli. (Tel.) Musikchriftsteller Dr. Bohn ist heute gestorben.

## Stadtgärtentheater zu Karlsruhe.

Karlsruhe, 5. Juli. Im Stadtgärtentheater führte die getrige Aufführung der „Frühlingslust“ wiederum zu einem durchschlagenden Erfolg. Wie fast stets in den Vorjahren sah diese überaus beliebte Operette mit ihrer pitanten und einnehmenden Musik auch gestern ein ausverkauftes Haus, das sich bei all den mehr oder minder derben Späßen, die die beiden Librettisten in die Handlung eingeschoben haben, köstlich amüsierte. Die Darstellung war recht lobenswert und trug zu dem schönen Erfolg außerordentlich viel bei. So war Fr. Kainer als Hanni diesmal ganz in ihrem Element. Drollisch, feich und temperamentvoll, dabei voll von übermütigen Einfällen, stellte sie eine Figur auf der Bühne, die geradezu musterhaft genannt werden darf. Sie hatte in Herrn Resni einen Partner, der auf alle ihre Extravaganzen in frohster Weise einging und auch selbst eine prächtige Leistung bot. Wir haben den Hildebrandt hier noch nicht in besseren Händen gesehen. Herr Kög-

mache sich als Dr. Landmann gleichfalls recht gut; besonders erfreulich waren seine gesanglichen Leistungen. Weiter darf man mit Anerkennung der sowohl stimmlich als auch darstellerisch recht hübsch durchgeführten Enlie des Fr. Schwarz und der Ida des Fr. Kainer (der Schwester der Vertreterin der Hanni) gedenken. Daß Herr Weder als Vinzenz Knidebein und Herr Grohmann als Kellner Nazi wiederum das Menschennögliche boten, brauchte eigentlich gar nicht mehr erwähnt zu werden. Die kleineren Rollen lagen in den Händen der Herren Richter, Zell und Morawi und der Damen Kely Elfinger, Richter und Petri wohl geborgen. Auch das Orchester trug unter Herrn Niedners tatkräftiger Leitung viel zum guten Gelingen des Abends bei. Das Publikum targte nicht mit Beifall, so daß es des öfters Wiederholungen besonders gelungener Momente gab.

## Vermischtes.

Heidenheim (Würtbg.), 5. Juli. Die Frau eines Bauern in Dettingen machte ihrem Mann, weil er ins Wirtshaus ging, statt bei der Heuernte mitzuhelfen, Vorwürfe. Dadurch geriet der Bauer in Wut und schlug seine Frau in die Brust. Die Schwerverletzte kam ins Krankenhaus Giengen, wo sie abends 8 Uhr, starb. Der Täter wurde verhaftet.

hd Frankfurt a. M., 5. Juli. (Tel.) Bei dem gestrigen Wettschwimmen im Main quer durch Frankfurt wurde aus dem Main von Schwimmern die Leiche des Malers Richard Voitte aus Berlin gefunden, die etwa 16 Tage im Wasser gelegen hatte.

hd Messina, 5. Juli. (Tel.) Gestern morgen und nachmittags sind vier neue Erdbeben verspürt worden.

hd Paris, 5. Juli. (Tel.) Der Flug des Aviatikers Patkan über den Narmelkanal wird wegen des schlechten Wetters in den nächsten Tagen noch nicht stattfinden können. Gestern wurde der Flugapparat einer gründlichen Untersuchung unterzogen.

hd Paris, 5. Juli. (Tel.) Entgegen dem erfolgten Dementi behauptet der „Figaro“, daß Tardivel tatsächlich in

einem Briefe an seinen Advokaten den Maler Journier als Urheber des Doppelmordes in der Villa Steinheil bezeichnet hat und daß dieser zwei Mitschuldige besitze.

Paris, 5. Juli. (Tel.) Aus St. Die wird gemeldet, daß ein gewisser Lucien George in Arentes, der als gefährlicher Schmuggler bekannt ist, ein junges Mädchen namens Riccarda Decomte aus dem Hinterhalte durch einen Gewehrschuß tötete und sich darauf in die Berge flüchtete. George soll vor kurzem erklärt haben, daß er vier Personen in Arentes umbringen werde.

hd Paris, 5. Juli. (Tel.) Eine große Anzahl ausländischer Stalljungen versuchte gestern die Ausladung der Rennpferde in Maisson Laiffite zu verhindern. Da die Gendarmen zu schwach war, um den Ausländern Widerstand leisten zu können, fuhr der Zug bis in einen nahe gelegenen Wald zurück, wo er verblieb, bis genügende Verstärkung herangelommen war. Sodann konnte die Ausladung der Pferde und die Remen ohne weiteren Zwischenfall vor sich gehen. Die Stalljungen betrachteten den gestrigen Tag als einen günstigen für ihre Sache. 330 Stallungen haben sich dem Auslande angeschlossen. Der Ausstand wird allgemein werden, wenn die Trainer nicht baldigt den Forderungen der Streikenden entsprechen.

## Unfälle.

Appeln, 5. Juli. (Tel.) Gestern ertranken beim Baden in der Wiesa der Regierungssekretär Maziejewski und dessen Sohn.

München, 5. Juli. (Tel.) Nach einer Meldung aus Benedikt-Beuren ist der Versicherungsbeamte Spieler beim Ueberklettern der Benediktswand abgestürzt und tot geblieben. Die Leiche ist noch nicht geborgen.

hd Paris, 5. Juli. Als der von Paris nach Brüssel abgegangene Elzug gestern abend mit großer Geschwindigkeit die Kurve bei Chantilly passierte, entgleiste der am Ende des Zuges befindliche Gepädwagen und riß den Postwagen mit Inbalt um. Pakete und Briefsendungen usw. wurden auf eine Strecke von



aufzuheben hat. Bei Gönner kam jene liebenswürdige Konvaleszenz hinzu, der auch der Gedulde nicht gram sein konnte, und jener würdige Ernst, dessen überlegene Sicherheit in der ruhigen Behandlung strittiger Dinge auf allen Seiten des Hauses anerkannt wurde.

Die Zeit des Gönnerschen Präsidiums erlebte hitzige Momente genug, wenn auf der einen Seite der liberale Führer dieser mit seinem wunderbaren, überlebenden Temperament auf den Kampfplatz trat und als Führer des Zentrums Wader mit seiner klugen, schonungslosen Art ihn scharf parierte. Es zeugte von dem reichlichen Sinn Gönners, daß er sich auch durch seine nahe Freundschaft zu Wader nicht beirren ließ, das Ungeheuer des letzteren sachlich und freundlich in ruhiger Bahnen zu lenken, wenn dieser sich durch die Art Waders zu fürchterlichem Vorgehen gereizt glaubte. Wader war es übrigens auch, der jemals am Schluß des Landtags dem Präsidenten Gönner den Dank des Hauses für seine gerechte Führung der Geschäfte aussprach. Gönner war als Abgeordneter selbst ein ruhiger und überzeugender Beredener seiner Sache und sicher hat die Stadt Baden-Baden seiner parlamentarischen Vertretung ihrer verschiedenartigen Interessen eine besonders glückliche und erfolgreiche Durchführung derselben zu verdanken.

Wie Gönner auch in der Förderung der Wissenschaften in Baden eine schöne und dankbare Aufgabe sah, hat die Universität Heidelberg anlässlich ihrer hundertjährigen Säcularfeier durch Verleihung des Ehren doktors dem damaligen Kammerpräsidenten öffentlich anerkannt.

Auch im persönlichen Verkehr war Dr. Gönner ein angenehmer Gesellschafter, dessen sympathisches, freundliches Wesen einer gewissen Dosis Sozialhaftigkeit nicht entbehrte. Er war ein Mann von seltener Natürlichkeit, dessen Einfachheit an Galateen der überreichen, glänzenden Ordensschmuck, — den ihm namentlich sein Posten als Oberbürgermeister einer der internationalsten Verkehrsstädte der Erde eintragen hatte, — kaum vermehren ließ.

Nun hat der Tod den Trefflichen allem irdischen Streik entrückt. Aber weithin im ganzen Land wird man das Andenken an einen treuen Mann in hohen Ehren halten.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 5. Juli.

Beisprechung. Heute mittag 12 Uhr fand im Krematorium des hiesigen Friedhofes die Trauerfeier für den im Alter von 76 Jahren verstorbenen Altstadtrat, Privatier Karl Hoffmann, statt. Es hatte sich hierzu eine zahlreiche Trauerversammlung eingefunden u. a. als Vertreter der Stadt Oberbürgermeister Siegfried und die Stadträte Boeck und Bähr. Nach einem kurzen Gebet verlas Herr Stadtpfarrer Köhne den Lebenslauf des Verstorbenen. Karl Hoffmann war am 1. Juli 1833 in Karlsruhe geboren als Sohn des Gastwirts Julius Hoffmann. Nach einem längeren Aufenthalt in England kehrte er wieder in seine Heimat zurück, woselbst er sich im Jahre 1861 verheiratete. 33 Jahre gehörte er als eines der arbeitsfreudigsten Mitglieder dem Stadtrat an, wo sein Rat von großem Einfluß war und in den Jahren 1879—97 vertrat er die Stadt Karlsruhe in der Zweiten Kammer der badischen Landstände. Nach einem weiteren Gebot des Geistlichen senkte sich der Sarg langsam in die Tiefe und die kurze Feier hatte ihr Ende erreicht. Die Tätigkeit des Verstorbenen, der auch dem Aufsichtsrat der Badischen Bank und der Unionbrauerei Karlsruhe angehörte, auf dem Gebiete der Nächstenliebe wird ihm ein ebenso ehrendes Andenken sichern wie seine Tätigkeit im öffentlichen Leben. Der Name Hoffmann dürfte unverwundlich in dem Verzeichnis der verdientvollsten Männer der Residenz stehen.

Das 3. Bad. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 50 beabsichtigt, am Dienstag den 6. d. M. ein Schießen mit scharfer Munition in dem Gelände zwischen dem Rhein einerseits und den Ortschaften Leopoldshafen, Eggenstein, Teutsch, und Welscheneureut und Anielingen andererseits abzuhalten. Das gefährdete Gelände ist durch Sicherheitsposten von 6 1/2 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags abgesperrt. Das Publikum weichen wir noch besonders auf folgendes hin: Beim Finden eines blind oegangenen Geschosses ist dem Bürgermeisterrat scheinunglos Anzeige zu erstatten, welches dem Regiment sofort Mitteilung machen wird. Das Regiment wird die Sprengung des Geschosses alsbald veranlassen. Das Verühren, besonders das Aufheben und Fortbewegen eines Blindgängers, ist mit Lebensgefahr verbunden. Die Schiffsahrt auf dem Rhein wird durch das Schießen nicht gefährdet.

Von der Straßenbahn. Die Befahrung von 20 Pfennigstreden ist bei Bezahlung mit Heftfahrtscheinen in Zukunft auch gegen Entwertung von zwei Fahrtscheinen zu je 8 Pfennig gestattet.

Vom Verein gegen Haus- und Straßennetze wurden im Monat Juni 690 durchreisende Personen unterstellt.

Landesfeuerwehverein. In der letzten Ausschusssitzung des Badischen Landesfeuerwehvereins wurden folgende Feuerwehren in den Landesverein aufgenommen: Diehlheim, Amt Wiesloch, Stollhofen, Amt Wülth, Amt Wiesloch, Betriebsfeuerwehr der Portland-Zementwerke Heidelberg-Mannheim in Leimen, die Fabrikfeuerwehr C. Beuttmüller u. Cie. in Bretten, die Fabrikfeuerwehr von Vogel u. Schürmann in Karlsruhe, die Feuerwehren von Mingsheim und Guttenheim, Amt Bruchsal. Einen breiteren Rahmen in der Sitzung nahmen die neuen Übungsvorschriften ein, und zwar sollen das Exerzierreglement bezügl. die Übungsvorschriften jedem Kreisvorsitzenden zur Begutachtung zugehen. Helme, Gurt und Mützen nach Muster wurden gutgeheißen und haben mit Ausnahme des Kreises VII sämtliche Kreisvorsitzende zugestimmt, doch hat der Vertreter des Kreises VII betont, daß er sein Möglichstes tun werde, um auch seinen Kreis für die Einführung zu gewinnen. Es wurde beschlossen, daß zur Beschaffung von einheitlichen Mustern für Montierung und Ausdrückung jedem einzelnen Kreis ein Exemplar der genehmigten Muster zur Verfügung gestellt werden und die Landesfeuerwehr-Unterstützungskasse zur Uebernahme der hieraus entstehenden Kosten ersucht werden soll. Den deutschen Feuerwehrtag in Nürnberg werden offiziell die beiden

Präsidenten besuchen. Ein wichtiger Beschluß wurde dahingehend gefaßt, daß bei verschiedenen Unfallsicherungen angefragt werden soll, an welcher Prämie sie die Gaskpflicht des Landesfeuerwehvereins in Deckung nehmen würden. Die neuen Vorschriften für die Feuerwehren Badens liegen zur Zeit dem Großh. Ministerium des Innern zur Genehmigung vor.

Verhaftet wurde ein 20 Jahre alter Tagelöhner aus Offenbach, weil er in der Nacht zum 2. Juli in der Gerwigstraße einen Fuhrknecht bestahl, ferner ein 16 Jahre alter Wechmerlehrling aus Kuntel und zwei 17 Jahre alte Tagelöhner aus Pfalzstadt bezug. Stupferich, die von der Großh. Staatsanwaltschaft hier wegen Diebstahls verfolgt werden.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“

Spittal, 5. Juni. Heute fand in Gegenwart des Kaisers Franz Josef sowie der Minister Weber und Schreiner die feierliche Eröffnung der letzten Teilstrecke der neuen Alpenbahn (Tauernbahn) statt. In Erwiderung auf eine Ansprache des Eisenbahnministers zollte der Kaiser der österreichischen Techniker für ihre Leistungen hohes Lob. Dann nahm der Bischof von Gurk die Einweihung des Hofsuges und der Gleise vor, worauf der Kaiser unter begeisterten Hochrufen mit dem Eröffnungszuge nach Bad Gastein fuhr.

Rom, 5. Juli. Der Justizminister Orlando soll seine Demission zurückgezogen haben, um das Gesamt-Ministerium nicht zu gefährden. Indessen ist er entschlossen, seine Entlassung nach der Abstimmung über die Marine-Konvention von neuem einzureichen, weil er als sizilianischer Abgeordneter die Konvention als schädlich für Sizilien betrachtet.

Saloniki, 5. Juli. General Nohböld ist hier eingetroffen und wird in einigen Tagen mit der Zentralkommission der Reformendarmen endgültig nach Konstantinopel übersiedeln.

Die Finanzminister-Beratung in Berlin.

Karlsruhe, 5. Juli. Finanzminister Dr. Honell begibt sich heute abend 7 Uhr nach Berlin, um an den gemeinsamen Beratungen der süddeutschen Finanzminister in Sachen der Reichsfinanzreform teilzunehmen.

München, 5. Juli. Ministerpräsident Bodewits und der Finanzminister haben sich zu den Bundesratsverhandlungen nach Berlin begeben.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 5. Juli. Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um 1 1/2 Uhr. Am Bundesratsminister von Rheinbaben und Staatssekretär von Sydow.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die 2. Lesung des Gesetzes betr. Menderung des Schankgesetzes. Das Gesetz sieht die Bestimmung vor, daß Schankgefäße nur Quanten enthalten dürfen, die vom Liter abwärts durch Stufen von Zehnteln und vom halben Liter abwärts aus 20 Teilen des Liters gebildet werden.

Abg. Kerner (natl.) wünscht die Schaffung von Uebergangsbestimmungen. Die jetzigen Gefäße müßten einseitig noch belassen werden.

Nach kurzer Erörterung wird das Gesetz einer Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen.

Es folgte die 2. Lesung des Gesetzes über das Erbrecht des Staates.

Abg. Dr. Jund (natl.): Das Erbrecht des Fiskus ist durchaus populär. Wir werden für den grundlegenden Paragraphen 1 der Vorlage stimmen.

Abg. Dove (fr. Bsp.): Es ist durchaus gerecht, den Staat als Erben manchem entfernt Verwandten des Erblassers vorzuziehen, die diesen vielleicht gar nicht kennen und sich nicht um ihn kümmern.

Abg. Ullrich (Soz.): Das Erbrecht ist menschlich und sozial bedingt. Wir werden in 2. Lesung für die Regierungsvorlage stimmen, wenn wir auch nicht ganz damit einverstanden sind.

Staatssekretär von Sydow: Die Gründe der ersten beiden Redner schließen sich den Darlegungen der Regierung an. Der 3. Redner tritt aber mit Gründen für die Vorlage ein, die sie nur diskreditieren.

Die Kieler Woche.

Travemünde, 5. Juli. Der Kaiser ist heute vormittag an Bord der „Golgathener“ in Begleitung des Kreuzers „Hamburg“ und des „Seidner“ nach Sankt in See gegangen. Die Kaiserin hatte sich vorher an Bord der „Aduna“ begeben.

Travemünde, 5. Juli. Die Resultate der gestrigen Wettfahrt sind folgende: Windrichtung Süd zu West, Windstärke 3 bis 4. A 1. „Meteor“ den ersten Ehrenpreis des Lübecker Senats, mit 3 Stunden 24 1/2 Min. berechneter Zeit; „Hamburg“ ging als zweite, „Germania“ als dritte durchs Ziel. A 2. Klasse: „Alice“ den ersten Preis. 12 m-Klasse: „Brand IV“ den ersten und den Herausforderungspreis. 10 m-Klasse: „Lom Skyle III“ nicht gestartet. „Stum II“ den ersten und den Dajenleberpreis, „Ordis“ den zweiten Preis. — 9 m-Klasse: „Grünan II“ den ersten Preis. — 8 m-Klasse: „Kragens“, „Windelind“ und „Woge“ nicht gestartet; „Avena“ den ersten und den Extrapreis der Stadt Lübeck sowie den Extrapreis der Lübe-

7.10 Uhr über Meß, 40 Km.; zusammen 356 Km. Fahrt über Meß und St. Quentin. 8.30 Uhr in der Halle.

Also die Strecke von 356, rund 360 Km. wurde in 8 Stunden (die Mandör über Meß ausgeschlossen) zurückgelegt. Daraus ergibt sich eine Stundengeschwindigkeit von 45 Kilometern. Das ist gewiß ein schönes Ergebnis.

Zeppelin und Kaiser Franz Josef.

Lincoln, 5. Juli. Am 30. Juni waren der k. k. Statthalter Dr. Rud. von Meran und der Landeshauptmann von Borsarlberg, Rhomburg, vom Grafen Zeppelin im Deutschen Haus in Friedrichshafen vom Eisen geladen, dem auch Oberingenieur Dürr zugezogen wurde. Bei Tisch erklärte Graf Zeppelin, er rechne es sich zu besonders hoher Ehre, sein Luftschiff dem Kaiser von Oesterreich vorzuführen zu können. Wenn keine andere Bestimmungen getroffen würden, so werde Zeppelin dem Kaiser die gesamte Einrichtung in Manzell zeigen, wenn er vom Besuch des Großherzogs von Baden auf der Insel Mainau zurückkehre. Das Luftschiff werde dann dem Kaiser auf der Rückfahrt nach Bregenz begleiten und vor der Hafennole in Bregenz ein Landung ausführen.

Die deutsche Polarexpedition des Grafen Zeppelin. — Berlin, 4. Juli. Das Projekt, den Zeppelinballon der arktischen Forschung dienstbar zu machen und unter Leitung von Graf Zeppelin und Geheimrat Hergesell in den nächsten Jahren deutsche Ballonexpeditionen in die nördlichen Breiten zu entsenden, hat begrifflicher Weise im In- und Auslande das größte Interesse erregt. Geheimrat Hergesell, der gestern in Berlin eingetroffen ist, machte nunmehr über die Grundzüge des geplanten Unternehmens dem Berliner „Total-Anz.“ nachstehende Mitteilungen:

In den bisherigen Mitteilungen der Presse über die deutsche Polarexpedition unter des Grafen Zeppelin und meiner Leitung ist ein Punkt nicht genügend hervorgehoben worden. Dieses möchte ich im folgenden nachholen:

Das Unternehmen hat nicht den Hauptzweck, eine Expedition zur Erreichung des Poles zu organisieren, sondern soll der

Wüchener Eisenbahn, „Dalk III“ den zweiten, „Zoni V“ den dritten Preis.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Madrid, 5. Juli. Nach einer aus Melilla eingetroffenen Meldung ist Moghi Buhamara in Fez eingekerkert. Sultan Muley Ischerlei amtliche Bestätigung der von Eingeborenen stammenden Hafid hätte die Flucht ergriffen. Bisher liegt jedoch noch den Nachrichten vor.

Die Revolution in Persien.

Teheran, 5. Juli. (Privattele.) Die Truppen des Schahs hatten sich aus Kereisch nach Schachabas, 20 Km. westlich von Teheran, zurückgezogen, weil sie befürchteten, abgegriffen zu werden. Hier wurden sie gestern morgen von den Nationalisten angegriffen, die aber, vor allem durch das Feuer zweier Maschinengewehre, mit großen Verlusten zurückgeschlagen wurden. Der Schah beförderte den Ueberbringer der Trophäen, einen Major, zum General und schenkte den Soldaten 50 Toman. Wenn dieses siegreiche Gezecht auch keine Entscheidung gebracht hat, so ist doch sein moralischer Eindruck auf die Schahstruppen sehr wertvoll.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrog., vom 5. Juli 1906.

Ueber dem Nordmeer liegt noch eine Depression; der gestern gegen den Kanal gerichtete Ausläufer ist, begleitet von Regenfällen, nordostwärts bis Südschweden weiter gezogen. Hoher Druck zieht sich von einem über der Biscapajee lagernden Kern aus als breites Band über das Festland hin. Das Wetter war am Morgen in Deutschland meist trüb und warm. Ziemlich heiter, stellenweise Gewitter, warm.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Juli, Barom., Therm., Windgeschw., Feuchtigkeit, Wind, Himmel. Rows for 4. Nachts 9 1/2 U., 5. Morgs. 7 1/2 U., 5. Mitt. 2 1/2 U.

Höchste Temperatur am 4. Juli 23,9; niederste in der darauffolgenden Nacht 14,0.

Niederschlagsmenge am 4. Juli 7 1/2 früh 1,9 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 5. Juli früh: Lugano Regen 15%, Biarritz wolkenlos 17%, Nizza bedeckt 20%, Triest wolkenlos 21%, Florenz wolkenlos 19%, Rom wolkenlos 18%, Cagliari wolkenlos 19%, Brindisi feht.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 5. Juli. Angelommen am 2.: „Goeben“ 12 Uhr vorm. in Neapel, „Hannover“ 7 Uhr nachm. in Galveston, „König Albert“ 4 Uhr nachm. in Genoa, am 3.: „Seydlitz“ 3 Uhr vorm. in Bremerhaven, „Helgoland“ 7 Uhr vorm. in Bremerhaven, „Frenz Ludwig“ 10 Uhr vorm. in Colombo, „Sessen“ 1 Uhr vorm. in Sydney. Partiert am 2.: „Frankfurt“ 5 Uhr nachm. Dover, „Schlesien“ 5 Uhr nachm. Dover. Abgegangen am 1.: „Tübingen“ von Bahia, am 2.: „Erlangen“ 1 Uhr nachm. von Funchal, „Prinz Heinrich“ 12 Uhr vorm. von Neapel, am 3.: „Großer Kurfürst“ 6 Uhr vorm. von Cherbourg, „Ronn“ 10 Uhr vorm. von Bremerhaven.

Central-Hotel Berlin. Großes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert. Direkt am Bahnhof Friedrich-Strasse. Modernster Komfort. 8064a 500 Zimmer von M. 3 an.

Geschäftliche Mitteilungen.

Auf der deutschen Droguen-Ausstellung Halle a. S. wurde der Firma Obermeyer u. Cie. in Hanau für ihre Präparate „Seba-Seife“ und „Bija-Creme“ die goldene Medaille als höchste Auszeichnung zu teil.

Mit der höchsten Auszeichnung „Goldene Medaille“, der einzigen in der Branche, wurden Globus-Buch-Ertract, Fuzin = flüssiger Metallputz, Globin, Globeline, Brillant-Glanzfärb, Globus-Rostflecken-Entferner, Strohhutreiniger und alle anderen Erzeugnisse der Fritz Schulz jun. Akt.-Ges. in Leipzig, vor einigen Tagen auf der II. Fachausstellung 1906 des Deutschen Droguen-Verbandes prämiert. Ein neuer Beweis und die beste Anerkennung dafür, daß diese Präparate wirklich erfrischend und einzig dastehend an Güte sind. Auch sonst erhielt die Firma schon wiederholt höchste Auszeichnungen u. a.: „Goldene Medaille“ Weltausstellung Paris 1900, „Grand Prix“ Weltausstellung St. Louis 1904, „Goldene Staatsmedaille“ Nürnberg 1906. Millionen Hausfrauen durch die seit Jahren bewährten „Globus“-Fabrikate, kenntlich durch Schirmmarke Globus im roten Quersreifen und mit der Firma Fritz Schulz jun. Akt.-Ges., versehen, fähig. Jeder Versuch überzeugt und führt zu dauernder Benutzung. 2410a.

200 Metern auf dem Bahndörper verstreut. Ein Bremser wurde lebensgefährlich verletzt. Von den Passagieren wurde niemand verletzt.

Nachklänge zur Meher Fahrt des „S. 1“

Mittelbiberach, 5. Juli. Die Kosten der Landung bei Mittelbiberach mit mehrtägigem Aufenthalt, inklusive Nachfüllungen, Transportkosten, Diäten und Transportkosten für Militär usw. dürfen, lt. „Stuttgarter Tagebl.“, auf etwa 15 000 Mark geschätzt werden.

Major Sperling hat von Meß aus sofort an das 15. Armeekorps in Stralsburg, das 14. Armeekorps in Karlsruhe und das 13. Armeekorps in Stuttgart, sowie an den Grafen Zeppelin folgendes Telegramm abgedruckt: „Z. 1 8 Uhr 20 morgens in Meß sehr glatt gelandet. Major Sperling.“

Stuttgart, 5. Juli. Ueber die Fahrt des Reichsluftschiffes „S. 1“ über Stuttgart lesen wir noch im „Schwäb. Merkur“: „Anbeirrt und gleichmäßig zog oben, den Sternen nahe, das stolze Fahrzeug seine Bahn über Stuttgart, einem Geistes schiffe gleich und beschienen vom blauen Lichte des Mondes. In gerader Linie überflog es die Stadt vom Wasserwerk bis hinüber zur Doggenburg, kurz vor dieser, über Zeppelins Villa, seinem Herrn und Meister salutierend! Als „S. 1“, der Feuerbacher Seide gutfeuernd, in einiger Entfernung an der Villa Zeppelin im oberen Herweg vorüberfuhr, um den Grafen zu grüßen, stand Graf Zeppelin am offenen Fenster, sah der schönen Fahrt erfreuend. Er rief dem Major Sperling und seinen Genossen eine „Glückliche Fahrt!“ zu.“

Meß, 5. Juli. Nach den jetzt vorliegenden Nachrichten ist die Fahrt des „Zeppelin 1“ so verlaufen: 11 Uhr Aufstieg in Mittelbiberach; 12 Uhr Ulm, 40 Km.; 12.45 Uhr Geislingen, 28 Km.; 1.08 Uhr Göppingen, 18 Km.; 1.42 Uhr Ehlingen, 26 Km.; 1.50 Uhr Stuttgart, 11 Km.; 2.35 Uhr Pforzheim, 40 Km.; 3.10 Uhr Karlsruhe, 23 Km.; 3.50 Uhr Weissenburg, 35 Km.; 4.45 Uhr Bittich, 40 Km.; etwa 5.30 Uhr Saargemünd, 28 Km.; etwa 6.00 Uhr St. Avold, 27 Km.;

wissenschaftlichen Forschung in den unbekannteren arktischen Regionen, von Ostgrönland bis nach Franz-Josephsland, dienstbar sein. Die Erreichung des Poles ist wissenschaftlich wenig interessant. Der Nordpol ist bekanntlich ein mathematischer Punkt, genau so wichtig und wertvoll wie jeder andere Punkt in hohen Breiten. Das ist gerade auf deutschen wissenschaftlichen Kongressen mehrfach und nachdrücklich betont worden. Interessant dagegen ist die geographische Erforschung der unbekannteren Gegenden. Diese will die deutsche Expedition ausführen, und zwar nur so weit als die Kräfte des Luftschiffes ausreichen. Ohne näher auf die nach Bekanntwerden des Projektes verschiedentlich ausgesprochenen Ansichten einzugehen, soll jetzt nur hervorgehoben werden, daß das Zeppelinluftschiff in vorzüglicher Weise geeignet ist, als Fahrzeug zu wissenschaftlichen Zwecken zu dienen. Das Polarschiff wird in erster Linie als Vermessungsschiff verwendet werden und, zwar im wesentlichen auf der Grundlage der Photogrammetrie. Einzelheiten können hier noch nicht gegeben werden. Landungen auf dem Polareis sind nicht nur im Notfall, sondern als gewisse geographische Bedürfnisse direkt beabsichtigt. Daß das Zeppelinsche Luftschiff, und zwar schon in seiner jetzigen Gestalt, diese leicht ausführen kann, ist mehrfach bewiesen worden. Das Unternehmen wird in allen Teilen sorgfältig ausgearbeitet und geprüft werden, so daß mit Abtich von keinem bestimmten Zeitpunkt der Ausführung gesprochen ist. Nur soviel steht fest, daß die einzelnen Fahrten während des Polarsoommers, wo die Temperaturen meistens über Null, oder doch nur wenige Grad unter Null sind, von dem Stützpunkte in der Czajkai aus, vor sich gehen wird. Die ständige Polarsonne sichert eine gleichmäßige Temperierung der Atmosphäre und damit äußerst günstige Fahrbedingungen. Also ich wiederhole nochmals: Von einer Polarexpedition mit dem bestimmten Zweck, den Pol zu erreichen, ist keine Rede, sondern von einem durchdachten wissenschaftlichen Unternehmen in den Grenzen des Aktionsgebietes, des für diesen besonderen Zweck aebauten Zeppelin-Luftschiffes.“







Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt bewogen gefunden, den nachgenannten Personen die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen königlich bayerischen Auszeichnungen zu erteilen, und zwar für den Verdienstorden vom Heiligen Michael erster Klasse: dem Minister der Finanzen Dr. ing. Honjell, dem Minister des Innern, Freiherrn von und zu Bodman und dem Gesandten am königlich bayerischen Hofe, Freiherrn von Red; für denselben Orden zweiter Klasse mit Stern: dem Generaldirektor der Staatseisenbahnen Geheimen Rat Roth, dem Ministerialdirektor im Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten Geheimen Rat Dr. Kühn und dem Vorstand der Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde Geheimen Rat Dr. Wagner; für denselben Orden zweiter Klasse: dem vortragenden Rat im Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten Legationsrat Dr. Heine, dem Amtsvorstand, Geheimen Regierungsrat Freiherrn von Krafft-Ebing, in Karlsruhe, dem Kammerherrn und Amtsgerichtsdirektor Freiherrn von und zu Bodman daselbst und dem Oberbürgermeister der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe Siegrist; für denselben Orden dritter Klasse: dem ordentlichen Professor des Wasserbaues an der Technischen Hochschule Friederichs, Oberbaurat Rehbock, dem Oberregierungsrat bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen Hornung, dem Oberbetriebsinspektor Weiß, dem Kommandanten des 3. Gendameriedistricts Oberleutnant Stemmermann und dem Polizeidirektor Schabbe in Karlsruhe, sowie dem Vorstand der Rheinbauinspektion Karlsruhe, Wasserbauinspektor Meuthaler; für denselben Orden vierter Klasse: dem Vorstand der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Augustenberg, Dr. Wagh in Grözingen und dem Registrator beim Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Rangleutnant Kull; für das Verdienstkreuz zu demselben Orden: dem Bahnverwalter Baldenair, dem Rangleutnant beim Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten Sedemer und dem Polizeikommissar Graf in Karlsruhe; für die silberne Medaille zu demselben Orden: dem Lokomotivführer Engler, dem Zugmeister Engel, dem Stationsmeister Rothberger, dem Rangleidiener beim Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten Hambisch, dem Gendameriewachmeister Veisinger, den Polizeiwachmeistern Krebs und Rabold, dem Polizeiergeanten Wasl, dem Gendarmen Fahnaht und dem Schutzmann Lindner in Karlsruhe. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 24. Juni d. J. gnädigt geruht, zu ordentlichen Mitgliedern der Heidelberger Akademie der Wissenschaften — Stiftung Heinrich Lang — zu ernennen: I. in der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse: 1. Geheimrat Professor Dr. Otto Bütschli, 2. Geheimrat Professor Dr. Theodor Curtius, 3. Geheime Hofrat Professor Dr. Georg Kless, 4. Geheimrat Professor Dr. Leo Königsberger, 5. Geheime Hofrat Professor Dr. Albrecht Kossel, 6. Geheimrat Professor Dr. Philipp Renard, 7. Professor Dr. Franz Rühl, 8. Geheime Hofrat Professor Dr. Max Wolf und 9. Professor Dr. Ernst Anton Wülffing, sämtliche in Heidelberg; II. in der philosophisch-historischen Klasse: 1. Geheime Hofrat Professor Dr. Karl Bezold, 2. Geheime Hofrat Dr. Wilhelm Braune, 3. Geheime Hofrat Dr. Friedrich von Duhn, 4. Geheime Hofrat Dr. Eberhardt Gothein, 5. Professor Dr. Otto Gradenwitz, 6. Geheime Hofrat Professor Dr. Fritz Schöll, 7. Geheimrat Pro-

essor Dr. Richard Schroeder, 8. Geheime Kirchenrat Professor Dr. Ernst Troelsch und 9. Geheimrat Professor Dr. Wilhelm Windelband, sämtliche in Heidelberg. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 25. Juni d. J. gnädigt geruht, den Amtsrichter Dr. Georg Kohler in Wiesloch in gleicher Eigenschaft nach Säckingen zu versetzen und den Gerichtsassessor Eduard Köhlin aus Waldkirch zum Amtsrichter in Wiesloch zu ernennen. Mit Entschliessung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten von 24. Juni d. J. wurde dem Ober-Postassistenten Vinzenz Keil in Karlsruhe, Wilhelm Ludwig Bischoff in Mannheim, Dittmar Throm in Mannheim, Karl Raupp in Wiesloch, Ludwig Müller in Wertheim, Rudolf Zietzsch in Baden-Baden, Joseph Kösel in Mosbach, Wilhelm Meier in Freiburg und Hugo Postel in Schwellingen sowie dem Postverwalter Hermann Kaltenbach in Steinen der Titel Postsekretär und dem Ober-Telegraphenassistenten Hermann Mayer in Donaueschingen der Titel Telegraphensekretär verliehen. Mit Entschliessung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 25. Juni d. J. wurde dem Telegraphenassistenten Heinrich Reimold in Heidelberg der Titel Telegraphensekretär verliehen. Mit Entschliessung des Großherzoglichen Ministeriums der Staatseisenbahnen vom 2. Juli d. J. wurde Betriebsassistent Ludwig Hepp in Pforzheim nach Kiefers wertigt.

24. Abgeordnetentag des Alb- u. Pfingzgau-Militärvereinsverbandes.

(Reichensbach, 4. Juli. Der Alb- und Pfingzgau-Militärvereinsverband, welchem sämtliche Militärvereine der Reichensbach ebenfalls angehören, hielt heute in unserem Ort seinen 24. Abgeordnetentag ab, der, vom Wetter aufs beste begünstigt, einen zufriedenstellenden Verlauf nahm.

Die Verhandlungen, welche im Saale des Gasthauses zur „Krone“ stattfanden, nahmen nach 11 Uhr unter dem Vorsitz des stellvertretenden Gauvorsitzenden, Herrn Direktor Schneider, ihren Anfang. Als Vertreter des Präsidiums war Generalmajor z. D. Frhr. Ritter v. Diersburg erschienen. Nach Eröffnung der Versammlung hieß Direktor Schneider die erschienenen willkommen und brachte ein dreifaches Hoch auf den Kaiser und den Großherzog aus. Namens des Militärvereins Reichensbach, Vogel, die erschienenen. Namens des Präsidiums übermittelte das Präsidiummitglied Frhr. Ritter v. Diersburg die Grüße des Verbandes und seines Präsidenten, Generalleutnant z. D. Frhr. Hierauf wurde an den Großherzog ein Ergebnistelegramm abgeleant. Die Präsenzliste ergab die Anwesenheit von 35 Vereinen.

Geschäftsbericht erstattete der Gauvorsitzende Reudde. Demselben war zu entnehmen: Der Gau zählt 38 Vereine mit 5191 ordentlichen, 25 außerordentlichen und 671 Ehrenmitgliedern, zusammen 5887 Mitglieder. Im Jahre 1905 sind zugegangen: 1 Verein mit 139 ordentlichen und 63 Ehrenmitgliedern. Das Militärvereinsblatt wird in 1311 Exemplaren gehalten. Das Vermögen der Vereine beträgt: an Kapital 76 915 M., an Inventar 28 927 M., an Darlehen 5949 M., an ungenutzten. An Unterstufungen wurden 5096 M., an Sterbegeldern 5185 M., an Begräbniskosten 1251 M., ebenso vom Landesverband an Unterstufungen an die Gauvereine 2717 M. ausgezahlt. In Verbindung des Gauassessors Billi erstattete der Gauvorsitzende Reudde den Kassenbericht. Die Einnahmen betragen 3301 M., die Ausgaben 5237

M. Kassenrest 64.— Die Gauverbandsumlage soll 5 3 betragen, unter Vorbehalt, daß, wenn der im nächsten Jahre stattfindende 25. Abgeordnetentag, verbunden mit einem Gaufrühentag in Ettlingen, bei welchem Anlaß auch die beiden Vereine, der Veteranenverein Ettlingen und der Militärverein Langensteinbach die Jahneerinnerungsmedaillen erhalten, große Kosten verursachen sollte, eine Mehrsteuer erhoben werden soll. Die Vertreter Durban und Red (Ettlingen) danken für die Zuweisung des nächsten Gautages, glauben aber, daß die Kosten solche werden, daß die beiden Vereine in Ettlingen sie nicht allein tragen könnten. Nach einigen Verhandlungen verschiedener Delegierten wurde beschloffen, die Veranstaltung dem Gauausschuß zu überlassen im Verein mit den beiden Ettlinger Vereinen.

Ueber den Landesabgeordnetentag in Bretten berichtete der Vorsitzende Direktor Schneider. Betreffs der Kaiserparade am 11. September sollen die Gauvereine innerhalb acht Tagen dem Gauvorsitzenden Mitteilung von der Stärke der Teilnahme an derselben Mitteilung machen, da das Präsidium die Gesamtstärke mitteilen muß. Alsdann sprach das Präsidiummitglied Freiherr von Ritter seine Freude aus über den schönen Verlauf der Versammlung und wünschte dem Gauverein fernerer Blüthen und Gedeihen. Nachdem Redner noch eine kameradschaftliche Unterstufung von Kameraden des Militärvereins Dacklingen zur Kenntnis gebracht hatte, brachte er ein dreifaches Hoch auf die Gauleitung aus, womit die Tagung um 1 Uhr ihren Abschluß fand. Hierauf fand im Gasthause zur „Krone“ das Festessen statt, an welchem sich ca. 180 Personen beteiligten. An dieses schloß sich eine kameradschaftliche Unterhaltung im Garten und Saal der „Krone“ an.

Auszug a. d. Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 3. Juli. Georg Burkhardt von Oberpreußisch, Schuhmacher hier, mit Anna Kienle von Müllheim. Franz Busselbaum von Hamburg, Eisenbahnbedienter hier, mit Ida Stober von hier. Benjamin Weber von Daglunden, Tagelöhner hier, mit Luise Boegele von hier. Andreas Serben von Ubstadt, Vater hier, mit Franziska Schuler von Weersburg. Adolf Weder von hier, Reg.-Assistent in Heidelberg, mit Luise Schüs von hier. Robert Rabolt von Schielberg, Schlosser hier, mit Eva Bräutigam von Mörsch. Karl Gerbe von hier, Wäbelpader hier, mit Maria Krummich von Strahburg. Wilhelm Adelung von München, Ingenieur alda, mit Johanna Büttner von hier. Wilhelm Haiber von Heßheim, Baugewerksgehilfe hier, mit Ida Memmele von Obergimbern. Anton Koller von Bruchsal, Maler hier, mit Emma Lamprecht von Königshausen. Wilhelm Neefe von Eiser, Trompeter hier, mit Emilie Bühler von Wöfingen. Karl Malch von hier, Fabrikarbeiter hier, mit Lina Eberhardt von hier. Alfred Gebres von hier, Kaufmann hier, mit Frieda Keller von hier. Albrecht Ruff von Lörrach, Ingenieur-Praktikant hier, mit Johanna Schmidt von hier. Friedrich Bäuerle von Wilsbühl, Schneider hier, mit Stefanie Meyer von hier. Geburten: 27. Juni. Ludwig Karl, v. Ludwig Dehler, Maler. Friedrich Julius, v. Karl Eugen Rendt, Lackier. — 28. Juni. Sofie Karoline Adolfsine, v. Rudolf Schäfer, Professor. — 29. Juni. Hubert Franz Joseph, v. Joseph Broß, Feldwebel. Erna, Erich, Zwillinge, v. Ernst Jürgensen, Schneider. Anna, v. Joseph Desenter, Ausläufer. Emil, v. Albert Bink, Schuhmacher. Alfred Simon, v. Gustav Tschann, Fabrikarbeiter. — 30. Juni. Elisabeth, v. Ferdinand Hoerner, Damenschneider. Germinie, v. Mathias Morgen, Metzger. Lydia Olga Alice, v. Friedrich Wilhelm Hof, Schlosser. — 1. Juli. Karl Wilhelm, v. Ernst Schnarenberger, Prudenzarbeiter. Franz, v. Karl Franz Jepsel, Uhrmacher. Otto Heinrich, v. Rudolf Fischer, Mediziner. Dorothea Verla, v. Domenico Rocca, Maurer. Hedwig Pauline, v. Heinrich Schäfer, Wäbelpader. — 2. Juli. Edwin Karl, v. Karl Karber, Schlosser. August Philipp, v. Joseph Eckert, Wagnerarbeiter. — 3. Juli. Joseph Jakob, v. Joseph Stoppacher, Schneider.

Specialität in jeder Farbe Ausführung Ledersorte. MK 10 50. Verlangen Sie nur diese Marke. Alleinverkauf bei: Schuhhaus H. Landauer Kaiserstrasse 183.

Eine Uhrfeder einsehen kostet nur 1 Mk. 25 Pf. Ein Glas, Zeiger je 25 Pf. Carl Siede Uhren-Reparatur-Anstalt Kreuzstrasse 17.

Beste Nervenstärkung. bietet das Sanatogen, denn der zum Ersatz verbrauchter Nervensubstanz unentbehrliche Phosphor kann nicht durch die gewöhnliche Nahrung, auch nicht durch Lezithingemische dem geschwächten Körper zugeführt werden, sondern nur in der Form des wirksamen Bestandteils des Lezithins, wie er die Grundlage des Sanatogens bildet. Die Doppelwirkung des Sanatogens als allgemeines Kräftigungsmittel und als besondere Nervenstärkung begründet seine Unentbehrlichkeit für Nerven-, Blutarme, Neurastheniker, Tuberkulose und viele andere, die in ihrer Gesundheit geschwächt sind.

Extra-Angebot. Günstige Gelegenheit für 9916.3.1. Brautleute. Komplette Wohnungs-Einrichtung bestehend aus: Schlafkammer, nußbaum pol. innen Eiche, 2 Bettstellen, 2 Matrassen, 2 Patentrahmen, 2 Nachtschrank mit echtem Marmor, 1 Waschkommode mit echtem Marmor, 1 Schiffschrank, 1 Handtuchhalter, Wohnkammer, 1 eleg. nußb. pol. Vertikal, 1 Ausguckstisch mit eich. Platte, 1 Tischendivan, 4 moderne Stühle, Küche, in Eiche, Küchenschrank, Tisch, Küchenschiff und 3 Stühlen. Alles zusammen nur Mk. 450.—

Abschlag! Feinste neue Italiener Kartoffeln. beste gelbe Salatkartoffeln 3 Pfund 20 Pf. Zentner 6.25 Mk. empfehlen 9973. Pfannkuch & Cie. G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Residenz-Theater Kinematograph. Waldstraße 30. Heute und morgen abend als Einlagen zu dem unerreicht schönen und interessanten Programm u. a.: Die schlechte Schwester ein Drama. Ein Eisenbahn-Uffentat sensationell — spannend.

Herd, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. 994450. Etienstraße 16, Seitenbau, 8. St.

Hand-Britischenwagen, 4 Radrig, mit Federn, billig zu verkaufen. 9852.2.2. Kronenstrasse 32, Hinterhaus. Fahrrad mit Freil. u. Nidtr., gut erhalt., krankheits- halber bill. zu verkaufen. 994607. Werberstraße 13, 5. Etz.

Verein Merkur. Größter Kaufm. Nürnberg. Stellenvermittlung mit Anchluss von etwa 70 kaufmännischen Vereinen. Kostenfrei für Prinzipale und stellensuchende Mitglieder. Stets zahlreiche offene Stellen. Hilfskasse für stiellose Mitglieder. Witwen- u. Waisenunterstützung, Rechtschutz u. Rechtsauskünfte, Monatsblatt, „Süddeutscher Merkur“ und Jahrbuch: „Alles“ kostenfrei für Mitglieder. 99874.2.1. Bader's Most-Konserven bereite Most. Patentamtlich geschützt. Portionen für 50, 100 u. 150 Liter. Vom echten Obstmost nicht zu unterscheiden. 1 Liter stellt sich auf ca. 6.-. Niederlagen durch Plakate ersichtl. Alleiner Fabrikant: Fritz Müller jun., Göppingen.

Auffallende Schönheit. Jugendfrische. Entfernung aller Hautunreinheiten. und Sommerprossen erzielen Sie sofort nur mit Dr. Kuhn's Vional-Creme 1.50 und Seife 50 Pf. Die einzig wirkf. empfehlenswerie Hautcreme. Hunderttaus. von Dosen im Gebrauch. Nur echt mit Namen Franz Kuhn, Kronen-Park, Nürnberg. Hier: Herm. Bieler, Park-, Kaiserstr. 223 sow. in Apoth., Drog. u. Parf. Herde! Mehrere Herrschaftsherde, wenig gebraucht, wie neu, sind unter schriftlicher Garantie für gutes Brennen und Baden portbillig zu verkaufen. 994687. Verchlotzessi Leisingstraße 17.



Karlsruher Strafkammer.

Δ Karlsruhe, 3. Juli. Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender Landgerichtsdirektor Dr. Eller. Vertreter der Groß- Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Kubmann.

In der Berufungssache gegen die Kettenmacherin Katharina Pauline Bud geb. Genget aus Detheim, die das Schöffengericht Pforzheim am 17. April wegen Körperverletzung zu 20 M Geldstrafe verurteilt hatte, erkannte das Gericht unter Aufhebung der Entscheidung der Vorinstanz auf 100 M Geldstrafe und auf an die Verlebte Luise Ade in Stuttgart zu zahlende Buße von 280 M.

Die Anklage gegen Goldschmied Karl Friedrich Lang aus Pforzheim wegen Hausfriedensbruchs und Körperverletzung gelangte nicht zur Verhandlung. Das Schöffengericht Pforzheim beurteilte in seiner Sitzung vom 21. April wegen gegenwärtiger Körperverletzung die Wäglerin Katharina Schmitt geb. Keck aus Schönberg zu 10 M Geldstrafe, die Kettenmacherin Christin Verb aus Hohenfeld und Margarethe Bestold geb. Verb aus Hohenfeld, zu je 3 M Geldstrafe.

Die als Weinstänkerin angelegte Angeklagte Schraft legte gegen das ganze Urteil Berufung ein, der das Gericht insoweit stattgab, als es gegen die Schraft eine Geldstrafe von 10 M aussprach. Im übrigen verfiel es bei der schöffengerichtlichen Entscheidung. Nicht geringes Aufsehen erregte im Februar ds. J. in Pforzheim das öffentliche Verschwinden des verheirateten, 28 Jahre alten Fabrikanten Wilhelm August Cretelius aus Pforzheim, der Teilhaber eines Pforzheimer Fabrikgeschäftes war.

Es konnte bald festgestellt werden, daß Cretelius sich mit einer Dame sehr zweifelhaften Rufes auf Reisen ins Ausland begeben hatte. Diese Frauensperson lernte er seiner Zeit in Karlsruhe kennen und sein Plan ging dahin, seine Familie zu verlassen und mit der Geliebten nach Südamerika zu emigrieren. Die Mittel zu dieser Reise verschaffte er sich dadurch, daß er eine dem Geschäft gehörende Goldplanchette veräußerte und bei einer Bank eine größere Summe auf den Bankrott des Geschäftes erhob. Auf diese Weise brachte er sich in den Besitz von etwa 5000 M. Am 27. Februar wurde die Reife angetreten. Sie ging über Basel nach Genoa und von da mit dem Schiffe nach Barcelona. Inzwischen schickte Cretelius Neue über seine Handlungsweise bekommen zu haben, denn er schickte, auf spanischem Boden angekommen, seine Begleiterin ab und schickte sie mit 300 M nach Karlsruhe zurück. Inzwischen war gegen ihn Anzeige wegen Untreue und Betrugs erstattet worden, weil er sich auf strafbare Weise in den Besitz von Geldern der Firma gesetzt und sie bis auf 3000 M, die er nach seiner Verhaftung noch besaß, für sich verwendet hatte. Wegen dieser Vergehen erhielt der Angeklagte heute unter Anrechnung von 2 Monaten Untersuchungshaft 1 Jahr 6 Monate Gefängnis und 2 Jahre Ehrverlust.

Δ Karlsruhe, 3. Juli. Sitzung der Strafkammer IV. Vorsitzender Landgerichtsdirektor von Wolde. Vertreter der Groß- Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Weidner.

Der Kaufmann Franz Ludwig Baisch aus Schönmünzach, der zur Zeit wegen Betrugs eine siebenmonatliche Gefängnisstrafe verbüßt, erschießt aus der Strafkammer vorgeführt, in der Anklagebank, um sich wegen Betrugs und Urkundenfälschung zu verantworten. Dem Angeklagten war bekannt, daß der Gastwirt Merkel in Weisenbach seine Zigarren von der Firma W. Mayer jun. in Weisenbach bezog. Am 22. Februar ersand Baisch bei der Ehefrau Merkel, stellte sich als der Vertreter Baisch der genannten Firma vor und teilte gleichzeitig mit, daß er auch mit dem Einzuge ausstehender Forderungen seines Geschäftes betraut sei. Baisch schuldet damals an die Firma Mayer jun. für bezogene Waren 150 M, die Frau Merkel dem Angeklagten, dessen Angaben sie glauben schenkte, ohne Bedenken aushändigte. Baisch quittierte über diese Zahlung mit für W. Mayer jun. Baisch. Das auf diese Weise erzwungene Geld verbrauchte der Angeklagte für sich. Das Gericht sprach gegen ihn eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr Gefängnis aus, abzüglich der seit 16. April verbüßten Strafkammer.

Krankheiten

Jeder Art, innere und äußere, finden sorgfältigste und sachgemäße Behandlung durch Naturheilverfahren und Heilmagnetismus. Bedeutende Erfolge! — Frau Vera Nillius, Heilende — Geprüftes Mitglied der Vereinigung Deutscher Magnetopathen. (W. e. 3.)

Sprechst. : jeden Mittwoch von 9—1 und 3—7, Donnerstag vormittags bis 11 Uhr, Durlacher-Allee 20, 3. Stod. 324679

Stellen finden

Luftschiffhalle.

Zur Projektierung u. Berechnung jüngerer, tüchtiger Ingenieur sofort gesucht, ev. dauernde Stellung. Offerte m. Lebenslauf, Zeugnissen, Gehaltsanspr. u. Fotograf zu richten unter Nr. 324641 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Reisende,

welche bei Sandwirlen gut eingeführt sind, gegen hohe Provision ebnentl. festen Gehalt und Speise gesucht. 5988a.2.1 Friedrich Scheich, Kiesstraße 67, Darmstadt.

Agenten

überall zum Verkauf von Schuhen gegen geg. hoh. Prob. gesucht. Off. u. K. N. 9 an Danbo & Co., Köln.

Allen Beamten und Angestellten

bei staatlichen und kommunalen Behörden, in Handel u. Industrie, bei Rechtsanwälten, Notaren etc., ist Gelegenheit geboten, durch einfachen Adressennachweis Nebenverdienst zu erwerben. Anfragen unter Nr. 6244a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Verkäufer gesucht

(Christ) nach Baden-Baden, ein fähiger, tüchtiger, der auch das Bedienen der Schaufenster versteht, für ein Manufakturwarengeschäft zu baldigem Eintritt. Offerten möglichst mit Bild u. Zeugnissen versehen sowie Angabe des Alters, des jetzigen Berufes, Gehalts u. der Gehaltsansprüche u. F. B. 4063 an Rudolf Mosse, Baden-Baden.

Manufakturwarengeschäft

zu baldigem Eintritt. Offerten möglichst mit Bild u. Zeugnissen versehen sowie Angabe des Alters, des jetzigen Berufes, Gehalts u. der Gehaltsansprüche u. F. B. 4063 an Rudolf Mosse, Baden-Baden.

Verkäuferin

der Lebensmittelbranche auf einige Wochen zur Anbahnung nach auswärts gesucht. Offerten unter Nr. 5974a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Für die Abteilung: Posamenten, Spitzen und Kurzwaren wird eine tüchtige, brandbekund. Verkäuferin per sofort gesucht.

Offerten mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unt. Nr. 9965 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Erste Putzverkäuferin mit besten Empfehlungen aus Putz-Verkaufsgeschäften, die versteht, mit mittlerer bis feinsten Kundschaft umzugehen, für dauernde Stelle gesucht. Ang. mit Bild, Zeugn., Abschr. u. Gehaltsanspr. erbeten. Henriette Marx, Bonn. 5973a

Ein Ladenmädchen wird auf den 15. Juli in eine Bäckerei gesucht. Offerten sind unt. Nr. 9935 an die Exped. der „Bad. Presse“ einzureichen.

Damen an allen Orten, die ständig gut bezahlte, leichte Sidereien anfertigen, erhalt. solche durch Sidereigehältnisse. Zumbingerstr. 15. Kennnt. n. nötig. Näheres u. Aufn. 30 Bfg. 5970a

Schuhmacher, der noch Sohlen u. Fiedl annimmt. Offerten unter Nr. 324597 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Licht-Zementteure finden sofortige Beschäftigung im Zementgeschäft J. G. Kiefer, 5935a.2.2 Labr.

Nachportier gesucht. Hotel Germania, Karlsruhe (Baden). Bewerber, welche bisher in Hotels als Hausdiener tätig waren, erhalten den Vorzug. 9974.2.1

Sofort zum Austragen von Zementmappen u. Zeugnissen für Dienstage vormittag, Mittwoch u. Samstag nachmittag stadtkundiger Mann oder Frau gesucht. 3. Lindes Buchhandlung, Kaiserstraße 94.

Jüngerer Ausläufer findet leichte Beschäftigung für Nachmittage. H. A. Glockner, Hutgeschäft, Kaiserstraße 141, Marktplas.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein braver, fleißiger Burche von 14 bis 16 Jahren gegen hohen Lohn u. gute Kost für Haus- u. Landwirtschaft, Bewerbungen unt. H. K. Nr. 5972a an die Expedition der „Bad. Presse“ einzuliefern.

Gesucht der sofort einen größeren und sauberen Schuljungen für Ausgänge zu machen. Marg. Dung, 9957 Kaiserstraße 86.

Suche sofort: 2 Buffetfräulein für Wiener Cafe 40 Bf., 1 junger Mädchenchef, 70 Bf., 1 Zimmermädchen, 1 Hausbursche, Haus- u. Küchenmädchen. 224658 Bureau Dietrich.

Wer 1. August suche ich eine tüchtige und perfekte Köchin zu engagieren. 5905a.3.2 Frau Hugo Kuppenheim Villa Bergfried, Pforzheim.

Hausmädchen und Küchenmädchen werden von einer neuerröfneten Anstalt für schwachbehinderte Knaben gesucht. Gehalt nach Lieberer. Keigel wird nach Ablauf eines Jahres zurückerstattet 5932a Der Anstaltsleiter: Ehlers.

Anhalt Steinmühle, 2.2 Post-Notames, b. Frankfurt a. M. Gesucht wird bis 15. Juli ein solches, einfaches Fräulein als Stütze und Mithilfe im Laden. (Nach u. answärts). Kost u. Wohnung im Hause. Off. u. Nr. 424618 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Alleinstehender Herr (Rechtsanwalt) in Karlsruhe sucht für 1. Aug. evtl. früher od. später a. Reinigung der Büroräume und Privatwohnung (4 Zimmer) geeignete, solide Haushälterin, am liebsten alleinstehend, evtl. mit kleiner Familie. Derselben steht zur Führung ihres eigenen Haushalts Zimmer u. Küche, evtl. auch noch Manjarde zur Verfügung. Offerten unt. Vorlage von Zeugnissen u. Gehaltsangabe unter Nr. 324659 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Jüngerer fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort gesucht. 9958 Kaiserstraße 91.

Gesucht junges, gut empfohlenes Mädchen zur Mithilfe i. Haushalt während der Vormittagsstunden. 324688 Karlsru. 126. 3. St.

Mädchen, welches lochen kann und die Hausarbeiten übernimmt, auf Anfang August gesucht. 9817.3.2 Dirlschstraße 130, part.

Nach Frankreich suche ich sofortwährend wolkergogene Mädchen i. garant. sol. Häuser, 5235a Frau Hofstadt-Gammer, Stuttgart, Staatl. langefioniert. — Gest. 1863.

Sofort oder auf 15. Juli wird ein braves, fleißiges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, für alle häusl. Arbeiten gesucht. 324671 Näheres Klappschreiter, 9. part.

Wegen Verheiratung des jetzigen Mädchens auf 1. Juli für Küche und Haus braves, fleißiges Mädchen gesucht. 9959 Marktgrabenstr. 32, 2. St.

Suche per sofort oder später tüchtiges Mädchen u. H. Familie. 324009 Werberstraße 13, part.

Monatsfrau oder Mädchen für 3 Stunden vormitt. gesucht. 324643 Kriegerstr. 116 a, 2. St

Orientisches kräftiges Mädchen od. unabh. junge Frau zur Einholung u. Rücklieferung von Gütern per soj. gesucht. 324608 Dampfmaschinenfabrik Mühlburg.

Bügeln können Mädchen gründlich erlernen und nach der Lehrzeit zu Beruf tätig sein. Dampfwaschanstalt Schorpp Weidenstraße 29 b.

Stellen suchen Kaufmann, 27 Jahre alt, katholisch, verheirat., perfekt in doppelter, amerikanischer Buchführung und Korrespondenz, solid und gewissenhaft, sucht sich auf 1. Oktober, evtl. früher zu verändern. Gest. Offert. u. Nr. 5984a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet. 2.1

Rout. Kaufmann, 29 Jahre alt, verb., seit Jahren in erstem Hause tätig, bilanzsicher und in sämtl. Kontorarbeiten firm, sucht Stellung als Buchhalter oder Kassalleiter. Meiner Reisekosten evtl. nicht ausgeschlossen. In Referenzen, sowie Kautions vorhanden. 3.1 Offerten unter Nr. 9953 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Jüngerer Kommiss, Gebrüder, der die Manufakturwarenbranche kennt, sucht Stellung als Verkäufer, Kontorist od. Lagerist. Offerten an Hermann Matern, Winden (Wfala). 5886a3.3

Volontär-Stelle. Auf 1. August ds. J. ist die Stelle eines Volontärs bei uns zu belegen. Bewerbungen wollen alsbald eingereicht werden. Verwaltung des städtischen Krankenhauses. Selbständiger Seizer und Maschinist, gelernter Schloffer, sucht sich, geführt auf langjährige Zeugnisse, alsbald zu verändern. Offerten unter Nr. 324250 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Fräulein, 19 Jahre alt, welches in der Kinderpflege erfahren, Kinder sehr lieb und gutes Zeugnis besitzt, sucht Stelle als Kinderfräulein für sofort oder später. Offerten mit Gehaltsangaben sind zu senden an Anna Wähler, postlag. Lamm D.-A. Ludwigsburg. 5917a.3.3

Zu vermieten: Geladen mit gutgeh. Kol. Bar. Geschäft u. 3 Zimmerwohnung u. Oktober zu vermieten. 324628 Weidenstraße 16.

5 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör per 1. Oktober Herrenstraße 25 II. zu vermieten. Näheres im Laden. 9986.7.1

Marienstraße 90 ist eine schöne Barterwohnung von 3 Zimmern und üblich. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. 9762\* Näheres Wilhelmstr. 52, II.

Adamiestraße 15, part. Seitenb. ist ein Zimmer und Küche mit Zubehör auf 1. August zu vermieten. Näb. parterre. 9842

Amalienstr. 45 sind im 2. und 3. Stod des Seitenbaues 2 kleinere Wohnungen, 2 Zimmer u. Küche je, per 1. Okt. billig zu vermieten. Näheres in Bapiethal. 324599

Bachstraße 77 im 4. Stod ist eine schöne 3 Zimmerwohnung sof. od. später billig zu vermieten. Näb. im 1. Stod. 324630

Bredtstraße 26, III. ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit großer Gartenveranda auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stod daselbst. 9780\*

Durlacherstr. 26 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Näb. Vorderhaus, 2. Stod. 324449

Durlacherstraße 87 ist eine kleine Barterwohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Holzstall, sofort billig zu verm. 324638

Effenweinstr. 24 ist im Hinterb. eine 2 Zimmerwohnung per 1. August zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 1. Stod. 324640

Friedenstraße 24 ist im 4. Stod eine schöne, große 3 Zimmerwohnung auf 1. Okt. od. früh zu verm. 324621 Näheres im Laden.

Gartenstr. 8a, Vorderb. Manjarde, ist 1 Zimmer u. Küche sofort od. später an alleinsteh. Frau oder älteres ruhiges Ehepaar zu vermieten. Schlüssel im 3. St. Näb. Jolbstr. 11, III. l. 324633

Gartenstraße 52, freie Lage, ist eine Manjardenwohnung, 2 große und 1 kleines Zimmer, Küche, Rodgas usw. an ruhige Leute zu vermieten. Näb. part. 324116

Hirschstraße 52 ist auf 1. Sept. od. 1. Oktober die Gasparterwohnung von 7 Zimmern u. Zubehör zu verm. Einzugsterm. 10—1 u. 2—6. Näheres beim Eigentümer 2. Stod. 324005

Jolbstraße 1, in gesunder, freundlicher Lage, ohne vis-a-vis, ist auf 1. Oktober eine schöne Dreizimmerwohnung mit Zubehör, im 1. Stod zu vermieten. Näb. das. 324689.2.1

Kaiserallee 45 ist der 3. Stod, bestehend aus 5 H. Zimmern per sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 324624

Kaiserallee 63, 2. St. 4 Zimmer, Bad u. Zubehör, 4. St. 3 Zimmer u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Zu erfragen 1. Stod. 324052

Morgenstraße 3 ist im 2. Stod eine 1 Zimmerwohnung, große Küche mit Gas mit ober ohne Manjarde auf 1. Okt. zu verm. 324657 Zu erfragen im 2. St.

Offenstr. 6 freundl. 3 Zimmer Barter-Wohnung mit Gas, veranda u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres barterre rechts oder links. 324007

Offenstr. 10, 3. St. l. ist per sof. od. später eine hübsche 4 Zimmerwohnung nebst Zubehör u. groß. Balkon billig zu verm. 324616

Offenstr. 13, 1. St., Seitenb. 3 Zimmerwohnung auf 1. Okt. zu verm. Näb. im 2. St. Wdh. 324448

Offenstraße 30 ist die geräumige Barterwohnung (4 Zimmer, 1 Ktch. u. Zubehör) auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stod. 324113

Offenstr. 31, schöne Barter-Wohnung, 4 Zimmer, sowie 2 Zimmerwohnung, 2. St. mit Gas u. Zubehör auf 1. Okt. an gute Mieter zu vermieten. Näb. daselbst. 324476

Offenstr. 16, schöne 4 Zimmerwohnung in ruhig. Hause per Okt. od. früher zu vermieten. 324627

Offenstr. 56 ist eine schöne freundl. 2 Zimmerwohnung mit Zubehör an ruhige Leute auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. im 1. Stod. 324635

Offenstr. 44b sind im Seitenbau, 1. Stod, 2 Wohnungen mit je 2 Zimmern, Küche mit Gas und Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Näb. im 1. Stod. Wdh. 324446

Offenstr. 23 ist 3 Zimmerwohnung (franzö. Manjarde), neuzeitlich eingerichtet, per 1. Okt. zu vermieten. Näb. 4. St. 324480

Offenstr. 28, 1. St. ist eine schöne 4 Zimmerwohnung, Ktch. u. sonst. Zubehör auf 1. August zu vermieten. 324197

Mühlburg, Gebeinstr. 3, Neub., sind 2 u. 3 Zimmer- u. eine 4 Zimmerwohnung m. Verkleidung a. 1. Okt. zu verm. Näb. 6. Steinhauserstr. Strübel, Glaserstr. 14. 324630

Mühlburg, Mühlstraße 4, 3. Stod, ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. August billig zu vermieten. Näheres bei Jakob Walter, 4. St. l. 324670

Durlach. Hauptstraße 16, am Schloßplatz, ist der 3. Stod, bestehend aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sofort od. spät. zu vermieten. 9935.5.2

Durlach, Bergwaldstr. 26, in Villa mit prachtvoller Aussicht nach dem Zumberg, herrschaftl. Lage, 4 Zimmerwohnung, Badeszimmer, geschlossene Veranda, Epühlkessel, Gartenanteil u. sonst. reichl. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 9758.4.2

Ablerstraße 16, III., ist ein schönes möbliertes Zimmer mit seb. Eingang zu vermieten. 324625

Bismarckstr. 31, III., ist ein gut möbl. Zimmer an sol. Herrn oder Fräulein sof. zu verm. 324609

Bürgerstr. 21, part., möbl. Zimmer zu vermieten. 324602

Geerenstraße 5, part., gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 324655

Leopoldstr. 17, 2. St., ist ein schön., großes, gut möbl. Zimmer auf sof. od. später zu verm. 324610

Miet-Gesuche

Einzelne Dame sucht 3—4 Zimmerwohnung mit Bad auf 1. Okt. Weststadt bevorzugt in gut. Gasse. Adressen m. Preis an die Exp. der „Bad. Presse“ u. Nr. 324605.

Eine ordnungsliebende Witwe sucht ein Zimmer, unmobiliert, auf sofort oder auf 1. August. Wäre auch geneigt, eine Anzählung von 1000 M zu machen. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 324611 in der Expedition der „Badischen Presse“ abzugeben.

Freie Wohnung

Sucht ruh. Fam. geg. Verriicht. von Dausarb. Off. unt. Nr. 324645 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zimmer-Gesuch!

Ein schön möbl. Zimmer (möglichst mit guter Pension) wird auf 1. Aug. von einem Kaufmann zu mieten gesucht. Off. m. Preis u. 324656 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wer einen Ausflug in den südl. Schwarzwald machen will, benütze den vortrefflichen und an Karten und Bildern reich ausgestatteten Führer: Die Höllethalbahn von Freiburg nach Donaueschingen. Ein Führer durch Freiburg und Umgebung, das Höllethal und den südl. Schwarzwald. Mit anerkannt vorzüglicher Uebersichtskarte des südl. Schwarzwaldes, 1 Spezialkarte vom Höllethal, Freiburg — Titisee — Neustadt, 1 Stadtplan von Freiburg, 4 Begeleitkarten vom Freiburg, Schauinsland, Belchen und Kandels und vielen schönen Ansichten. Neu revidierte wertvolle Karten. Verlag von F. Th. ergarten (Badische Presse) in Karlsruhe. Preis M. 1.20. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. — Gegen Einzahlung von M. 1.30 in Marken erfolgt Frankozusendung.



31. Oberrheinische Regatta.

V. Mannheim, 5. Juli. Im hiesigen Mühlenhafen veranstaltete gestern der Mannheimer Regatta-Verein die 31. Oberrheinische Regatta, die in jeder Beziehung alle bisher stattgehabten Regatten übertraf. Die beiden Ufer, sowie die Tribünen waren von einer nach taunenden zählenden Menschenmenge dicht besetzt, die die einzelnen Rennen mit größtem Interesse verfolgte. Gemeldet hatten sich 31 Vereine mit 115 Booten und 432 Rudern (ohne Steuerleute). Zum ersten Mal hatte ein norddeutscher Verein, der Berliner Ruderverein „Hellas“ gemeldet und zwar zu vier Rennen fünf Boote. Die Berliner waren in zwei Rennen siegreich. Im Junior-Einer und im Doppel-Zweier ohne Steuermann unterlagen sie gegen die Frankfurter R.-G. „Germania“. Der Ludwigshafener Ruderverein, der in 3 Rennen siegte, eröffnet u. a. den wertvollen Kaiserpreis und den Großherzogpreis Großherzog Friedrich I. Die Rheinmeisterschaft gewann Otto Müller („Germania“, Frankfurt). Im Hochschul-Preis (Wanderpreis Großherzog Friedrich II.) siegte der Seeclub Zürich. Nachstehend die Resultate der einzelnen Rennen: (Strecke 2000 Meter.) 1. Verbands-Bierer. 1. Berliner Ruderverein Hellas, 6 Min. 40 1/2 Sek., 2. Ludwigshafener Ruderverein 6 Min. 43 1/2 Sek., Frankfurter Germania und Mannheimer Ruderverein aufgegeben. 2. Mühlen-Preis. (Bierer mit Steuermann.) 1. Ruderverein Heilbronn 7 Min. 10 1/2 Sek., 2. Heidelberger Ruderverein 7 Min. 10 1/2 Sek., 3. Heidelberger Rudergesellschaft 7 Min. 20 Sek. Mit einer Länge gewonnen. 3. Hals-Preis. (Achter.) 1. Rudergesellschaft Worms 6 Min. 15 1/2 Sek., 2. Mannheimer Rudergesellschaft 6 Min. 17 Sek., 3. Ruderverein Heilbronn 6 Min. 36 Sek. 4. Junior-Einer. 1. Frankfurter Rudergesellschaft Germania (H. Vogt) 7 Min. 46 Sek., 2. Berliner Ruderverein Hellas (R. Verbert) 7 Min. 58 1/2 Sek., 3. Ruderverein Salamander Karlsruhe (R. Anabel) 7 Min. 56 Sek. Offenbacher Ruderverein und Berliner Ruderverein Hellas (2. Boot) aufgegeben. 5. Badenia-Preis. (Bierer für Junioren.) Ehrenpreis der Großh. badischen Regierung. 1. Mannheimer Ruderverein 7 Min. 1 1/2 Sek., 2. Frankfurter Ruderverein 7 Min. 3 Sek., 3. Ludwigshafener Ruderverein 7 Min. 6 Sek. Mit 1/4 Längen nach scharfem Endkampf gewonnen. Polytechnischer Verein Zürich aufgegeben. 6. Großherzogpreis. (Bierer ohne Steuermann.) Wanderpreis Großherzog Friedrich I. von Baden. 1. Ludwigshafener Ruderverein 6 Min. 41 1/2 Sek., Berliner Ruderverein Hellas und Frankfurter Germania geben auf, so daß Ludwigshafen allein über die Bahn geht. 7. Einer. 1. Mannheimer Ruderverein Amicitia (Herr D. Neuenauer) 7 Min. 46 1/2 Sek., 2. Käfeler Rudergesellschaft (W. Wenz) 7 Min. 53 Sek., 3. Ruderverein Hellas, Offenbach (Fr. Stroth) 7 Min. 56 1/2 Sek. Leicht mit 3 Längen gewonnen. 8. Stinner-Preis. (Bierer.) 1. Mannheimer Ruderverein 7 Min. 00 1/2 Sek., 2. Seeclub Zürich 7 Min. 04 1/2 Sek., 3. Mannheimer R.-V. Amicitia, 7 Min. 05 1/2 Min. Mit 1 1/2 Längen nach scharfem Kampfe gewonnen. 9. Fürstberg-Preis. (Zweier ohne Steuermann.) Ehrenpreis des Fürsten Max Egon von Fürstberg. 1. Ludwigshafener Ruderverein 7 Min. 40 Sek., 2. Rudergesellschaft Heidelberg 7 Min. 50 1/2 Sek. Giesener Rudergesellschaft aufgegeben. Leicht mit 3 Längen gewonnen. 10. Redar-Preis. (Bierer.) 1. Ruderverein Heilbronn 7 Min. 04 1/2 Sek., 2. Ruderverein Heilbronn 7 Min. 12 Sek., 3. Frankfurter Rudergesellschaft Germania 7 Min. 20 Sek. Mit 3 Längen leicht gewonnen. Rudergesellschaft Heidelberg und Mannheimer Rudergesellschaft aufgegeben. 11. Galt-Bierer. 1. Berliner Ruderverein Hellas 6 Min. 49 Sek., 2. Frankfurter Ruderverein 6 Min. 56 Sek., 3. Käfeler Rudergesellschaft 7 Min. 12 1/2 Sek. Mit 3 Längen leicht gewonnen. 12. Rhein-Meisterschaft. (Wanderpreis.) 1. Otto Müller (Frankfurter Ruderverein Germania) 7 Min. 45 Sek., 2. D. Neuenauer (Mannheimer R.-V. Amicitia) 7 Min. 50 Sek., 3. H. Barthen (Straßburger Ruderverein) 8 Min. 07 Sek. Leicht mit mehreren Längen gewonnen. 13. Rheinhausen-Preis. (Bierer.) 1. Mannheimer Ruderverein Amicitia 8 Min. 07 1/2 Sek., 2. Ruderverein Rastovia, Höchst a. M. 8 Min. 15 Sek., 3. Ludwigshafener Ruderverein 8 Min. 31 Sek. Mit 1 1/2 Längen leicht gewonnen. 14. Rhein-Preis. (Achter für Junioren.) Ehrenpreis der Stadt Mannheim. 1. Mannheimer Ruderverein 6 Min. 20 Sek., 2. Heilbronner Rudergesellschaft Schwaben 6 Min. 22 Sek., 3. Rudergesellschaft Undine, Offenbach 6 Min. 33 Sek. Nach Kampf mit 1 1/4 Längen gewonnen. 15. Hochschul-Preis. (Bierer.) Wanderpreis Großherzog Friedrich II. von Baden. 1. Seeclub Zürich 7 Min. 04 1/2 Sek., 2. Polytechnischer Ruderverein Zürich 7 Min. 20 Sek., 3. Heidelberger Ruderverein 7 Min. 20 1/2 Sek. Leicht mit mehreren Längen gewonnen. 16. Doppel-Zweier ohne Steuermann. 1. Frankfurter Rudergesellschaft Germania 7 Min. 06 Sek., 2. Frankfurter Ruderverein 7 Min. 15 Sek., 3. Berliner Ruderverein Hellas 7 Min. 27 1/2 Sek. Mit 1 1/4 Längen leicht gewonnen. Hellas-Offenbach aufgegeben. 17. Kaiser-Preis. (Achter.) Wanderpreis Kaiser Wilhelm II. Sieger von 1908: Mainzer Ruderverein. 1. Ludwigshafener Ruderverein 6 Min. 13 1/2 Sek., 2. Mannheimer Ruderverein 6 Min. 18 1/2 Sek., 3. Frankfurter Rudergesellschaft Germania 6 Min. 18 1/2 Sek. Nach scharfem Kampfe, in welchem die 3 Boote bis 7000 Meter ein geschlossenes Rennen durchführten, mit einer Länge gewonnen. — Die Preisverteilung schloß sich nach der Regatta auf dem Festplatz an.

Hochwasser-Nachrichten.

• Vom Rhein, 4. Juli. Der Rhein ist durch die anhaltenden, heftigen Regengüsse wieder zu einem gewaltigen Strom angeschwollen. Ein großer Teil des Inselgeländes steht unter Wasser, ebenso die am tiefsten gelegenen Wiesen und Felder. Die Schiffbrücke bei Bittersdorf ist bedeutend gehoben. Ein weiteres Anwachsen ist nicht mehr zu befürchten. Die Schifffahrt geht flott.

• Vom Oberrhein, 5. Juli. Die starken Niederschläge der letzten Tage hatten ein reiches Anwachsen der Schwarzwaldflüsse zur Folge, von denen Wiese, Alb und Wutach bedeutende Wassermengen führten. Die Oberrheinschifffahrt ist in vollem Gange; im neuen Basler Rheinhafen lagen zeitweise 15 beladene Rheinschiffe mit je 5000—10 000 Ztr. Ladung.

Handel und Verkehr.

• In Durlach, 3. Juli. Der heutige Schweinemarkt war mit 114 Käufen und 338 Verkaufswerten besetzt, welche sämtlich verkauft wurden. Das Paar Kaiserferkel kostete 40—70 M., das Paar Ferkel 28—38 M. Geschäftsgang gut.

Konturfe in Baden.

Bretten. Vermögen des Meßgers Wilhelm Balm von Mennigen. Kontursverwalter Gerichtsvollzieher a. D. Weizel in Bretten. Kontursforderungen sind bis zum 20. Juli bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Freitag den 30. Juli, vormittags 10 1/2 Uhr.

Forstheim. Vermögen der Kaufmann Albert Kaschmann Ehefrau Adele geb. Wackerkamp, alleinige Inhaberin des Kaufhauses Adele Kaschmann in Forstheim. Kontursverwalter Kaufmann Otto Hugenotter in Forstheim. Kontursforderungen sind bis zum 31. Juli bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Montag den 9. August, vormittags 8 Uhr.

Emmendingen. Nachlaß des Andreas Höfflin, alt, Landwirt von Bögingen. Kontursverwalter Rechtsanwalt Dreifuß in Emmendingen. Kontursforderungen sind bis zum 25. Juli bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Donnerstag den 5. August, vormittags 9 Uhr.

Konstanz. Vermögen des Architekten Erwin Helff in Konstanz. Kontursverwalter Ortsrichter Konrad Kleiner in Konstanz. Kontursforderungen sind bis zum 20. August bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Samstag den 28. August, vormittags 9 Uhr.

Fortsetzung bis Samstag den 10. Juli cr. des

# Inventur=Räumungsverkauf

in

## Strümpfen, Trikotagen, Handschuhen

und gewähre ich auf die ermäßigten Preise noch

### doppelte Rabattmarken oder 10% in bar.

# Rudolf Vieser

Kaiserstrasse 153.

Zurückgekehrt 9961  
Fran Ch. Kühner-Herbst, Dentistin,  
Kaiserstrasse 82a, Telephon 1854.

**Bekanntmachung.**  
Die amtliche Behandlung von Fundstücken betreffend.  
Im Stadtgarten und der Festhalle wurden in der Zeit vom 1. April bis 30. Juni 1909 eine Herrenuhr, Uhrkette, Zwicker, Geldbeutel, Schlüssel, Messer, Sandstiefeln, Taschentücher und sonstige Gegenstände aufgefunden.  
Die Empfangsberechtigten werden hierdurch gemäß § 980 B. G. B. aufgefordert ihre Rechte an den oben aufgeführten Gegenständen binnen 3 Wochen bei der städt. Garten- und Festhalle, 6. anzumelden, widrigenfalls die fraglichen Gegenstände, soweit sie sich dazu eignen, gemäß § 979 B. G. B. versteigert werden. 9984

**Tiefenarbeiten.**  
Nach Maßgabe der Verordnung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 berechnen sich zur Erstellung einer Tiefenunterführung bei Station Söllingen im öffentlichen Verkehrsbetrieb die folgenden Tiefenarbeiten:  
Erdbewegung ungefähr 1050 cbm, Beton- u. Schichtenmauerwerk, ungefähr 200 cbm, Sandsteinmauerwerk ungef. 10 cbm, Wehrlängung ungefähr 1000 qm, Entwässerungslängung 100 lfdm. Wehrlängung und Zeichnungen liegen auf unierer Inspektion, Herrstraße 11, zur Einsicht auf, wozu auch Angebotsformulare zur Verfügung sind. Die Angebote sind verschlossen und bezeichnet mit der Aufschrift „Tiefenarbeiten bei Söllingen“ bis längstens Dienstag den 20. Juli 1909, 11 Uhr vormittags, dem Termin der Eröffnung bei uns einzureichen. 5987a  
Zuschlagsfrist 3 Wochen.  
Durlach, den 26. Juni 1909.  
Großh. Bahnbauinspektion.

**Schönheitsfehler**  
durch Faber und Schmitz zu beheben, ist nicht selten ein Versehen an der eigenen Schönheit. Man kenne die nach dem gemalten A. N. N. Nr. 138988 von A. Jucker & Co., Berlin, hergestellte, wunderbar milde **Quartseife**, ausl. empfohlen und teilweise bewährt, Preis 50 Pf. (kleine Packung) und 1.00 M. (große Packung) in Verbindung mit **Quartseife**, dem herrlichsten und ungeschmältesten Hautcreme, Preis 2.00 M., Preisliste 75 Pf.

**Wunderbare Erfolge,**  
ganz bei gleichzeitiger Anwendung der nach dem nämlichen Patent hergestellten, weichen und in jeder Hinsicht zu höherer Kraft fröhlich wirkenden **Jucker's Patent-Quartseife**, Preis 50 Pf. (kleine Packung, 15 Pf.) und 1.00 M. (große Packung, 35 Pf.), von starker Wirkung, werden täglich berichtet. Jeder, der bisher verzweifelt hatte, machte einen Besuch. 5986a.20.1

Niederlagen in Karlsruhe: Hof- drogerie Carl Roth, Parfäm. Herm Bieler, Kaiserstr. 223, Drogerie Julius Dahn Nachf., Drogerie Th. Walz, Kurvenstr. 17, Drogerie Wilh. Baum, Werderplatz 27, Drogerie Georg Jacob, Bernhardtstr. 9, E. Dennig, L. Kriegers Detail, Kaiserstr. 11. **Wahlburg:** Strauss-Drogerie, Hartstr. 21. **Durlach:** bei Aug. Peter, Adlerdrogerie, groß bei Leopold Fiebig.

Am 16. Juli, nachmittags 4 Uhr, findet in den Verwaltungsräumen **Waldhohestr. 21** in Karlsruhe eine außerordentliche Generalversammlung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Statutenänderung, 2. Neuwahl von Vorstandsmitgliedern, 3. Verschiedenes. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. **Verbands-Versicherungsgesellschaft, 5878a Der Vorstand. A. Herrel.**

**Patentanwalt**  
Ing. A. Ohnimus  
Mannheim D. 1, 7/8.

**Oja-Badesalz**  
Blendend weissen Körper, blendend weisse Haut macht Oja-Badesalz, dem Wasch- oder Badewasser zugesetzt, Verleiht einen diskreten, zarten Duft. Unentbehrlich für Herren, Damen u. Kinder, Erfrischt die Nerven- und Atmungsorgane, entfernt braune Flecken u. Streifen, entstanen durch engen Kragen oder Gürtel, 1 Paket Oja-Badesalz 25 Pf., in Veilchen, Flieder, Kiefernadel, Lavendel, Tresse, Ideal, Eau de Cologne, 9980  
Hauptiederlage bei **H. Bieler, Parfümerie, Kaiserstrasse 223.**

**Gutes Zeitungs-Makulaturpapier**  
empfiehlt die  
Expedition der „Bad. Presse“.

**Damen** 5982a  
erhalten in diskreten Angelegenheiten Rat u. Auskunft. Briefe erb. unter „Ehrenpreis 957“ an Daalenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.

**Sichere Existenz.**  
für die mit D. N. G. M. geschützte, getriebene, unüberwundene Damenbinde fische leistungsfähigen Rectreter. Offerten unter Z. D. 1452 an Daalenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8. 5981a

**Wein.**  
Im best frequentierten Stadtteil Berlins, Nähe des Anhalter u. Potsdamer Bahnhof wird ein Hotel, Parkgrüner Hof, eingerichtet, und ist beabsichtigt, eine badische Weinstube zu eröffnen. Götter könnte sich ein Weinbändler mit etwas Kapital beteiligen. Offerten unter Z. D. 1452 an Daalenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8. 5980a

**48,000 Fl. Sekt**  
„Grand vin de Cabinet“, in Deutschl. auf Flaschen gefüllt, brillant moussierend, garantiert aus Traubenwein, werden mit **Mk. 1.75 per 1/2 Fl. incl. Steuer** vor Eintritt der festgesetzten **Steuer-Erhöhung** geliefert. Versand in Kisten von 12—60 Fl. incl. Einball. ab Leipzig. 1/2 Probefl. Mk. 4.25 frei p. Nachn. 6.5 Rheinische Sektellerei 5117a **Carl Kramer, Leipzig-Co. 53.** Innerhalb 7 Monaten mit **9 goldenen Medaillen und 5 Ehrenpreisen** prämiert.

**Borbereitung, Nachhilfe**  
übern. Lehramtspraktikant (Mitphilologe) während der Ferien. Angebote unt. Nr. 59464 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Ein dauerndes Heim u. liebevolle Aufnahme**  
findet in meinem jungen Haushalt ohne Kinder (Nähe Bodensee) eine einfache Stütze oder besseres Mädchen, am liebsten Bawie, die viel Wert auf bezügliche Aufnahme legt, die sehr gut kochen, nähen und bügeln kann und mit teilweiser Hilfe alle Arbeit übernimmt. Freundl. williges, aufrichtiges Wesen Hauptbedingung. Zeugnisse, Gehaltsansprüche u. nähere Mitteilungen erbitte unter „Frau Medizinalrath F. Nr. 5971a“ an die Expedition der „Badischen Presse“.

**Aufrichtige Heirat.**  
Gebildeter, jung. Mann, 29 J., mit gut. Charakter, kath., aus dem Ostpreußen, 10 000 M. bar, wünscht betriebl. Uebernahme eines guten Geschäftes, mit Dame, welche Liebe hat u. obz. ein Geschäft, bekannt zu werden. Gefl. Offerten unt. Nr. 59465 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Erstklassiger Kinematographen-Projektions-Apparat**  
zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 59466 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Cisidrauf,**  
gut erhalten, zu kaufen gesucht. 594615 **Rintheimerstr. 1, II.**

**Restaurantverkauf.**  
Gutgebautes Restaurant mit großem Saal u. Garten, großem Wein- u. Bierverkauf; viel von Fremden besucht, ist preiswert zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 5939a an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Geschäftshaus**  
mit zwei großen Schaufenstern u. Lagerräumen, in welchem ein Schreib- und gemischtes Waren-geschäft mit großem Umsatz betrieben wird, an verkehrsreichem Platz einer Antikstadt Mittelbadens steht, ist weg. Krankheit des Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 5788a  
Nähere Auskunft erteilt **Job. Vogel s. „Adler“ in Gaisbach bei Oberkirch (Baden). Tel. 44.**

**Fahrrad**, gut erhalten, billig zu verkaufen. 594620 **Rüppurrstr. 90, part.**

**Wohnhaus mit Fabrikgebäude**  
in Freiburg i. Br. zu verkaufen.  
Im südlichen Stadtteil, an guter Lage, habe ich ein schönes zweifaches Wohnhaus mit 9 Zimm., 2 Kichen, 5 Waschküchen, mit freier Einfahrt, Vorgarten und großem Hofraum und Garten zu verkaufen. Im Garten befindet sich ein zu jedem Betrieb geeignetes, großes, zweifaches Fabrikgebäude mit Dampfmaschine, Dampfmaschine, elektr. Kraft und Licht. 4054a12.3  
Auskunft durch das Immobilien-Geschäft **Schick, Freiburg i. Br., Kaiserstraße 89.**

Wegen Räumung des Lagers einige **hydraulische Oel- u. Weinpressen**, erprobte Fabrikat, neu, noch nicht gebraucht, sowie eine gebrauchte **hydraulische Presse** billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5979a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 4.1

**Zu verkaufen:**  
2 komplette Kochhaubecken, 2 Bettladen mit Holz u. Kastenpolster, 1 Kommode, 1 Schrank, verich. Spiegel, 1 Zimmerschiff, Stühle u. Gerichte, Rührwanne, 1 Stuhentisch, 1 Kleiderkasten, 2 Nachttische, 1 Posterkasten, alles bill. Anz. von 1/29 Uhr morg. Eisenbahnstr. 18.1.

**Guterhaltene Bett**  
billig zu verkaufen. 594650 **Rudolfstraße 22, 3. St., II.**

**Gelegenheitskauf.**  
Silberne Herren-Anferuhr mit Sprungedel, f. neu, Anschaffungspreis 40 Mk., billig zu verkaufen. Wo? sagt unter Nr. 594617 die Expedition der „Bad. Presse“.

**Rinderfell**, eisernes, noch fast neu, preiswert zu verkaufen. 1 **B24654 Scheffelstr. 10, 2. Stod**  
Zu verkaufen: schöne Wachs-Kommode mit Marmor 30 Mk., Nachttisch 3 Mk., Uhrentisch 12, part. **B24661**  
Zu verkaufen; ein gut erhalt. Sport- und Liegewagen. **B24639**  
Wielandstr. 10, IV. r.

Guterh. Rinderwagen, blau, ist billig zu verkaufen. **B24648**  
Uhlendstraße 16, II. Ifs.  
Guter Sportwagen mit Dach ist billig zu verkaufen. **B24623**  
Koblenstraße 16, 3. Stod.

**Schnauzer,**  
4 Monate alt, von echtem, raffinem, prämiertem und gutem Rattenfänger abstammend (Wesfer u. Salz) hat preiswert zu verkaufen. Näheres 9973 **Welschstraße 36, 4. Stod.**



Städtisches Bierordtbad.

Gründlicher Schwimmunterricht
Preis für Erwachsene 10 Pf.
Kinder unter 14 Jahren 6 Pf.

Unerreich
in Qualität und Leistungsfähigkeit sind meine Gebrauchswagen in allen Preislagen.
Willy Holzinger, Speyer a. Rh.

Pfeilring
Lanolin-Seife
25 Pfg. pro Stück.
Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft.

Warum zögern Sie
mit einer Probe, wenn Sie hören, daß hunderte Tausende nach dem ersten Versuche erkannt haben, daß sie in Erdal das Juwel aller Schuh-Putzmittel besitzen.

General-Vertreter: Carl Halbig, Karlsruhe, Viktoriastrasse 6
Heinrich Rothweller, Kolonialwaren-en gros, Kronenstrasse.
Carl Götz, Lederhandlung, Hebelstr. 11/15, Wilhelm Knaustr, Lederhandlung, Kaiserstr. 61, Carl Roth, Hoflieferant, Herrenstr.

Patentanwaltsbureau Karlsruhe
C. Kleyer, Kriegstrasse 77.
Telephon 1303. 1049

Morgen Ziehung!

X. Pfalz. Lotterie
Lose à 1 Mark
25 000
800 Gew. i. W. 12000
Wert der Hauptgewinne 7000
Sonstige Gewinne 5000
Bar Geld
Peter Rixius in Ludwigshafen a. Rh.

Apfelwein

in hervorragender Qualität, aus den besten Sorten gefiltert, per Liter 24 Pfg. liefert in Gebinden von 40 Lit. an

Lassen Sie sich nicht irren machen! Kluge Hausfrauen und Köchinnen verwenden: MONOPOL-Backpulver

Weltberühmt

ist die seit 50 Jahren in jedem Erfolg angewendete Paul Kneifels Haartinktur, einzig reines Mittel gegen Haarausfall.

Zucker für die Einmachzeit
kaufen Sie am besten und billigsten im Kaffeegeschäft Gebr. Kayser
Frankenthaler Fabrikat!
229 Kaiserstrasse 229, Ecke Hirschstrasse.
113 Kaiserstrasse 113, Ecke Adlerstrasse.

Viel Geld zu finden

durch Aufsuchen von alten Briefmarken, wie solche noch vielfach in alten Briefkästen und Hm. Papieren vorhanden. Anfang ganzer Sammlungen und Korrespondenzen. Bad. Abt. 16 werden immer noch angekauft und gut bezahlt.

Milins Grab
nimmt jeder schöne und gesunde Zähne, wenn er sie bei Lebzeiten 252a mit zahnteilender 27,22 Dentisano-Zahnpasta

Näherin empfiehlt sich im jeder Art Kleidermachen

Spiegel- Seife
nach D. R. P. hergestellt, unerreicht in Qualität u. Waschkraft, billigste Seife für Haushalt, Toilette, Bureau, Hotel, Waschereien, Fabriken etc.

Geschenke
Unterhaltene Götter und Dienstzeugnisse sind billig zu verkaufen.

Trauringe

D. R. P. ohne Lötlage, in jeder Fagon, nach Gewicht am billigsten bei B. Kamphues Uhrmacher - Juwelier

Deutsches Mohnöl und garantiert reinen Wein-Essig. W. Erb, am Lidelplatz.

Verlosungs-Liste der Badischen Presse. 1909.

103 137 308 383 402 468 489 502 509
534 650 686 690 700 703
(Nr. 2870001-2870000)
Eindnummern 012 022 027 037 047 057 067 077 087 097 107 117 127 137 147 157 167 177 187 197 207 217 227 237 247 257 267 277 287 297 307 317 327 337 347 357 367 377 387 397 407 417 427 437 447 457 467 477 487 497 507 517 527 537 547 557 567 577 587 597 607 617 627 637 647 657 667 677 687 697 707 717 727 737 747 757 767 777 787 797 807 817 827 837 847 857 867 877 887 897 907 917 927 937 947 957 967 977 987 997
(Nr. 2870001-2870000)
Eindnummern 012 022 027 037 047 057 067 077 087 097 107 117 127 137 147 157 167 177 187 197 207 217 227 237 247 257 267 277 287 297 307 317 327 337 347 357 367 377 387 397 407 417 427 437 447 457 467 477 487 497 507 517 527 537 547 557 567 577 587 597 607 617 627 637 647 657 667 677 687 697 707 717 727 737 747 757 767 777 787 797 807 817 827 837 847 857 867 877 887 897 907 917 927 937 947 957 967 977 987 997
(Nr. 2870001-2870000)
Eindnummern 012 022 027 037 047 057 067 077 087 097 107 117 127 137 147 157 167 177 187 197 207 217 227 237 247 257 267 277 287 297 307 317 327 337 347 357 367 377 387 397 407 417 427 437 447 457 467 477 487 497 507 517 527 537 547 557 567 577 587 597 607 617 627 637 647 657 667 677 687 697 707 717 727 737 747 757 767 777 787 797 807 817 827 837 847 857 867 877 887 897 907 917 927 937 947 957 967 977 987 997
(Nr. 2870001-2870000)
Eindnummern 012 022 027 037 047 057 067 077 087 097 107 117 127 137 147 157 167 177 187 197 207 217 227 237 247 257 267 277 287 297 307 317 327 337 347 357 367 377 387 397 407 417 427 437 447 457 467 477 487 497 507 517 527 537 547 557 567 577 587 597 607 617 627 637 647 657 667 677 687 697 707 717 727 737 747 757 767 777 787 797 807 817 827 837 847 857 867 877 887 897 907 917 927 937 947 957 967 977 987 997
(Nr. 2870001-2870000)
Eindnummern 012 022 027 037 047 057 067 077 087 097 107 117 127 137 147 157 167 177 187 197 207 217 227 237 247 257 267 277 287 297 307 317 327 337 347 357 367 377 387 397 407 417 427 437 447 457 467 477 487 497 507 517 527 537 547 557 567 577 587 597 607 617 627 637 647 657 667 677 687 697 707 717 727 737 747 757 767 777 787 797 807 817 827 837 847 857 867 877 887 897 907 917 927 937 947 957 967 977 987 997
(Nr. 2870001-2870000)
Eindnummern 012 022 027 037 047 057 067 077 087 097 107 117 127 137 147 157 167 177 187 197 207 217 227 237 247 257 267 277 287 297 307 317 327 337 347 357 367 377 387 397 407 417 427 437 447 457 467 477 487 497 507 517 527 537 547 557 567 577 587 597 607 617 627 637 647 657 667 677 687 697 707 717 727 737 747 757 767 777 787 797 807 817 827 837 847 857 867 877 887 897 907 917 927 937 947 957 967 977 987 997
(Nr. 2870001-2870000)
Eindnummern 012 022 027 037 047 057 067 077 087 097 107 117 127 137 147 157 167 177 187 197 207 217 227 237 247 257 267 277 287 297 307 317 327 337 347 357 367 377 387 397 407 417 427 437 447 457 467 477 487 497 507 517 527 537 547 557 567 577 587 597 607 617 627 637 647 657 667 677 687 697 707 717 727 737 747 757 767 777 787 797 807 817 827 837 847 857 867 877 887 897 907 917 927 937 947 957 967 977 987 997
(Nr. 2870001-2870000)
Eindnummern 012 022 027 037 047 057 067 077 087 097 107 117 127 137 147 157 167 177 187 197 207 217 227 237 247 257 267 277 287 297 307 317 327 337 347 357 367 377 387 397 407 417 427 437 447 457 467 477 487 497 507 517 527 537 547 557 567 577 587 597 607 617 627 637 647 657 667 677 687 697 707 717 727 737 747 757 767 777 787 797 807 817 827 837 847 857 867 877 887 897 907 917 927 937 947 957 967 977 987 997
(Nr. 2870001-2870000)
Eindnummern 012 022 027 037 047 057 067 077 087 097 107 117 127 137 147 157 167 177 187 197 207 217 227 237 247 257 267 277 287 297 307 317 327 337 347 357 367 377 387 397 407 417 427 437 447 457 467 477 487 497 507 517 527 537 547 557 567 577 587 597 607 617 627 637 647 657 667 677 687 697 707 717 727 737 747 757 767 777 787 797 807 817 827 837 847 857 867 877 887 897 907 917 927 937 947 957 967 977 987 997
(Nr. 2870001-2870000)
Eindnummern 012 022 027 037 047 057 067 077 087 097 107 117 127 137 147 157 167 177 187 197 207 217 227 237 247 257 267 277 287 297 307 317 327 337 347 357 367 377 387 397 407 417 427 437 447 457 467 477 487 497 507 517 527 537 547 557 567 577 587 597 607 617 627 637 647 657 667 677 687 697 707 717 727 737 747 757 767 777 787 797 807 817 827 837 847 857 867 877 887 897 907 917 927 937 947 957 967 977 987 997
(Nr. 2870001-2870000)
Eindnummern 012 022 027 037 047 057 067 077 087 097 107 117 127 137 147 157 167 177 187 197 207 217 227 237 247 257 267 277 287 297 307 317 327 337 347 357 367 377 387 397 407 417 427 437 447 457 467 477 487 497 507 517 527 537 547 557 567 577 587 597 607 617 627 637 647 657 667 677 687 697 707 717 727 737 747 757 767 777 787 797 807 817 827 837 847 857 867 877 887 897 907 917 927 937 947 957 967 977 987 997
(Nr. 2870001-2870000)
Eindnummern 012 022 027 037 047 057 067 077 087 097 107 117 127 137 147 157 167 177 187 197 207 217 227 237 247 257 267 277 287 297 307 317 327 337 347 357 367 377 387 397 407 417 427 437 447 457 467 477 487 497 507 517 527 537 547 557 567 577 587 597 607 617 627 637 647 657 667 677 687 697 707 717 727 737 747 757 767 777 787 797 807 817 827 837 847 857 867 877 887 897 907 917 927 937 947 957 967 977 987 997
(Nr. 2870001-2870000)
Eindnummern 012 022 027 037 047 057 067 077 087 097 107 117 127 137 147 157 167 177 187 197 207 217 227 237 247 257 267 277 287 297 307 317 327 337 347 357 367 377 387 397 407 417 427 437 447 457 467 477 487 497 507 517 527 537 547 557 567 577 587 597 607 617 627 637 647 657 667 677 687 697 707 717 727 737 747 757 767 777 787 797 807 817 827 837 847 857 867 877 887 897 907 917 927 937 947 957 967 977 987 997
(Nr. 2870001-2870000)
Eindnummern 012 022 027 037 047 057 067 077 087 097 107 117 127 137 147 157 167 177 187 197 207 217 227 237 247 257 267 277 287 297 307 317 327 337 347 357 367 377 387 397 407 417 427 437 447 457 467 477 487 497 507 517 527 537 547 557 567 577 587 597 607 617 627 637 647 657 667 677 687 697 707 717 727 737 747 757 767 777 787 797 807 817 827 837 847 857 867 877 887 897 907 917 927 937 947 957 967 977 987 997
(Nr. 2870001-2870000)
Eindnummern 012 022 027 037 047 057 067 077 087 097 107 117 127 137 147 157 167 177 187 197 207 217 227 237 247 257 267 277 287 297 307 317 327 337 347 357 367 377 387 397 407 417 427 437 447 457 467 477 487 497 507 517 527 537 547 557 567 577 587 597 607 617 627 637 647 657 667 677 687 697 707 717 727 737 747 757 767 777 787 797 807 817 827 837 847 857 867 877 887 897 907 917 927 937 947 957 967 977 987 997
(Nr. 2870001-2870000)
Eindnummern 012 022 027 037 047 057 067 077 087 097 107 117 127 137 147 157 167 177 187 197 207 217 227 237 247 257 267 277 287 297 307 317 327 337 347 357 367 377 387 397 407 417 427 437 447 457 467 477 487 497 507 517 527 537 547 557 567 577 587 597 607 617 627 637 647 657 667 677 687 697 707 717 727 737 747 757 767 777 787 797 807 817 827 837 847 857 867 877 887 897 907 917 927 937 947 957 967 977 987 997
(Nr. 2870001-2870000)
Eindnummern 012 022 027 037 047 057 067 077 087 097 107 117 127 137 147 157 167 177 187 197 207 217 227 237 247 257 267 277 287 297 307 317 327 337 347 357 367 377 387 397 407 417 427 437 447 457 467 477 487 497 507 517 527 537 547 557 567 577 587 597 607 617 627 637 647 657 667 677 687 697 707 717 727 737 747 757 767 777 787 797 807 817 827 837 847 857 867 877 887 897 907 917 927 937 947 957 967 977 987 997
(Nr. 2870001-2870000)
Eindnummern 012 022 027 037 047 057 067 077 087 097 107 117 127 137 147 157 167 177 187 197 207 217 227 237 247 257 267 277 287 297 307 317 327 337 347 357 367 377 387 397 407 417 427 437 447 457 467 477 487 497 507 517 527 537 547 557 567 577 587 597 607 617 627 637 647 657 667 677 687 697 707 717 727 737 747 757 767 777 787 797 807 817 827 837 847 857 867 877 887 897 907 917 927 937 947 957 967 977 987 997
(Nr. 2870001-2870000)
Eindnummern 012 022 027 037 047 057 067 077 087 097 107 117 127 137 147 157 167 177 187 197 207 217 227 237 247 257 267 277 287 297 307 317 327 337 347 357 367 377 387 397 407 417 427 437 447 457 467 477 487 497 507 517 527 537 547 557 567 577 587 597 607 617 627 637 647 657 667 677 687 697 707 717 727 737 747 757 767 777 787 797 807 817 827 837 847 857 867 877 887 897 907 917 927 937 947 957 967 977 987 997
(Nr. 2870001-2870000)
Eindnummern 012 022 027 037 047 057 067 077 087 097 107 117 127 137 147 157 167 177 187 197 207 217 227 237 247 257 267 277 287 297 307 317 327 337 347 357 367 377 387 397 407 417 427 437 447 457 467 477 487 497 507 517 527 537 547 557 567 577 587 597 607 617 627 637 647 657 667 677 687 697 707 717 727 737 747 757 767 777 787 797 807 817 827 837 847 857 867 877 887 897 907 917 927 937 947 957 967 977 987 997
(Nr. 2870001-2870000)
Eindnummern 012 022 027 037 047 057 067 077 087 097 107 117 127 137 147 157 167 177 187 197 207 217 227 237 247 257 267 277 287 297 307 317 327 337 347 357 367 377 387 397 407 417 427 437 447 457 467 477 487 497 507 517 527 537 547 557 567 577 587 597 607 617 627 637 647 657 667 677 687 697 707 717 727 737 747 757 767 777 787 797 807 817 827 837 847 857 867 877 887 897 907 917 927 937 947 957 967 977 987 997
(Nr. 2870001-2870000)
Eindnummern 012 022 027 037 047 057 067 077 087 097 107 117 127 137 147 157 167 177 187 197 207 217 227 237 247 257 267 277 287 297 307 317 327 337 347 357 367 377 387 397 407 417 427 437 447 457 467 477 487 497 507 517 527 537 547 557 567 577 587 597 607 617 627 637 647 657 667 677 687 697 707 717 727 737 747 757 767 777 787 797 807 817 827 837 847 857 867 877 887 897 907 917 927 937 947 957 967 977 987 997
(Nr. 2870001-2870000)
Eindnummern 012 022 027 037 047 057 067 077 087 097 107 117 127 137 147 157 167 177 187 197 207 217 227 237 247 257 267 277 287 297 307 317 327 337 347 357 367 377 387 397 407 417 427 437 447 457 467 477 487 497 507 517 527 537 547 557 567 577 587 597 607 617 627 637 647 657 667 677 687 697 707 717 727 737 747 757 767 777 787 797 807 817 827 837 847 857 867 877 887 897 907 917 927 937 947 957 967 977 987 997
(Nr. 2870001-2870000)
Eindnummern 012 022 027 037 047 057 067 077 087 097 107 117 127 137 147 157 167 177 187 197 207 217 227 237 247 257 267 277 287 297 307 317 327 337 347 357 367 377 387 397 407 417 427 437 447 457 467 477 487 497 507 517 527 537 547 557 567 577 587 597 607 617 627 637 647 657 667 677 687 697 707 717 727 737 747 757 767 777 787 797 807 817 827 837 847 857 867 877 887 897 907 917 927 937 947 957 967 977 987 997
(Nr. 2870001-2870000)
Eindnummern 012 022 027 037 047 057 067 077 087 097 107 117 127 137 147 157 167 177 187 197 207 217 227 237 247 257 267 277 287 297 307 317 327 337 347 357 367 377 387 397 407 417 427 437 447 457 467 477 487 497 507 517 527 537 547 557 567 577 587 597 607 617 627 637 647 657 667 677 687 697 707 717 727 737



Büsten und Bilder

Großherzog Friedrich II. Großherzogin Hilda

empfehlen in verschiedenen Größen 9601a.2.2

E. Büchle, Kunsthaltung und Rahmenfabrik, Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 149.

Männergesangsverein Karlsruhe (E. V.)

Unsere wertigen Mitglieder hiermit die traurige Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied

Herr Emil Niemann

am Sonntag nachmittag gestorben ist.

Die Beerdigung findet Dienstag den 6. Juli, nachmittags 3 Uhr statt, und eruchen wir die Mitglieder um zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

Vereinigung Karlsruher Schlossermeister.

Unser langjähriger Kollege

Herr Wilh. Huber, Schlossermeister

ist gestern unerwartet rasch verschieden.

Die Herren Kollegen werden ersucht, sich an der Dienstag nachm. 5 Uhr stattfindenden Beerdigung vollständig zu beteiligen.

Der Vorstand.

Verein der Weststadtgesellschaft. Todes-Anzeige.

Wir erfüllen die traurige Pflicht, unsere verehrl. Mitglieder von dem am 4. ds. Mts. erfolgten Ableben unseres Mitgliedes

Herrn Wilh. Huber, Schlossermeister.

in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 6. ds., 5 Uhr nachmittags, von der Friedhofkapelle aus statt.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, dass mein lieber Gatte, unser treubesorgter Vater und Schwager

Emil Niemann, Techniker

gestern nachmittags 3 1/2 Uhr nach langem, schwerem Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Mina Niemann, Wwe., geb. Glaser,

Hans Niemann,

Otto Glaser,

Luise Bühler, geb. Glaser,

Ludwig Bühler, Kaufmann.

Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Yorkstrasse 27. 9975

Ingenieurakademie Konstanz a. Bodensee und Technikum

Wirtschafts-Übernahme.

Einem geehrten Publikum, Freunden, Gönnern und Bekannten teile ich ergebenst mit, daß ich die Wirtschaft

„Zum Engel“

Kronenstrasse 41

übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, meine Gäste in jeder Hinsicht gut zu bedienen.

Julius Gämer, Wirt.

RHENSER Mineralbrunnen Am Königsstuhl zu RHENS Kgl. Preuss. Staatsmedaille Staatlich anerkannte gemeinnützige Mineralquelle.

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Am Donnerstag den 8. Juli 1909, vormittags 11 Uhr,

wird auf Antrag der Erben der Schlossermeister Ernst Bolmer Witwe Juliane geb. Federlechner in Karlsruhe das zu deren Nachlass gehörige Grundstück Lsg.-Nr. 8401/1 a 83 am Ader, Gewann Ruchsäcker der Gemarkung Karlsruhe, durch das unterzeichnete Notariat in dessen Amtszimmer Friedrichsplatz Nr. 1 (Zimmer 6) öffentlich versteigert.

Der amtliche Anschlag beträgt 700 M.

Die Steigerungsgebote können auf der Notariatskanzlei eingegeben werden. 9279 Karlsruhe, den 21. Juni 1909. Großh. Notariat 6. Martin.

Lieferung von Kleinpflastersteinen

Die Lieferung von 5000 qm Kleinpflastersteinen soll im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden. Angebote sind unter Verwendung der besonderen Vorbrunde verschlossen und mit entsprechender Aufschrift spätestens

Samstag den 10. Juli d. Js., vormittags 10 Uhr,

bei uns einzureichen.

Bedingungen und Angebotsvorbrunde werden auf Verlangen kostenlos abgegeben. 9656 Karlsruhe, den 29. Juni 1909. Städtisches Tiefbauamt.

Häuser-Versteigerung.

Am Mittwoch, 4. August 1909, vormittags 10 Uhr, gelangen in den Diensträumen des Notariats

Oberrhein folgende zwei Grundstücke der Gemarkung Oberrhein zur zwangsweisen Versteigerung.

1. Lsg.-Nr. 395a, Hermann Orsleiter (Obere Grotte), 9 a 37 qm Hofreite, Hausgarten u. Weg. Auf diesem Grundstück steht ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbten Kellern, Kaminofen u. Manjardendach. Außerdem befindet sich eine einfache Remise mit Büroanbau und Kaminofen, sowie ein einstöckiger Verbindungsangang vom Wohnhaus zur Remise, auf dem Grundstück.

Schätzung . . . . . 24 000 M

Zubehör . . . . . 220 M

2. Lsg.-Nr. 54, Hermann Orsleiter, 1 a 60 qm Hofreite. Auf der Hofreite steht ein zweistöckiges Wohnhaus nebst angebauter zweistöckiger Scheuer mit Stallung.

Schätzung . . . . . 20 000 M

Zubehör . . . . . 324 M

Nähere Auskunft erteilt der Konkursverwalter, Rechtsanwalt Schweiger in Oberrhein.

Oberrhein, 21. Juni 1909. Großh. Notariat. Fall. 5621a

Kanzleiaspiranten-Stelle.

Bei diesseitiger Stadtverwaltung ist auf 1. August d. J. eine Kanzleiaspirantenstelle mit einem Anfangsgehalt von 1400 M zu besetzen.

Bei guten Leistungen und Verhalten besteht Aussicht auf Einweisung in die Rechte der städtischen Dienst- und Gehaltsordnung. Gehaltsgehalt 2400 M, Zulage 100 M (Klasse VII des Gehaltsstufens).

Im Anstellungsamt erfahrene Bewerber, welche die Schreibmaschine (Schreibapparat) bedienen können u. stenographiefähig sind, wollen ihre Gesuche mit Lebenslauf und Zeugnissen bis 15. Juli ds. Js. dahin einreichen. 5968a Baden-Baden, den 28. Juni 1909. Der Stadtrat. Fieber. 259.

Schlör Marbach a. Bodensee.

Schlör Marbach a. Bodensee. Herrlich gelegen, ruhig und staubfrei, 440 Meter hoch, ist das ganze Jahr für Herz, Nieren, Innerlich- und Stoffwechsellkrankte, Blutharme, Rheumatische, Constitutionellkranke, Erholungsbedürftige etc. geöffnet. Luft- u. Sonnenbäder. - Prospekte. - Dr. Hornung.

Luftkurort Lauterbach 600/800 m ü. M. Einer der schönsten, abwechslungsreichsten Punkte d. württ. Schwarzwalds. Besonders geschützte Kurhaus-Hotel Prospekte, Mässige Pensionenpreise. Lage mit Dépendance. Altrenommiertes Haus direkt am Walde, Knotenpunkt interessanter, bequemer Halb- und Tagestouren. Bäder, Forellenfischerei. Schattige Terrasse. 5996a, 4. 2. Th. Schmid.

Vogesen: Luftkurort St. Anna bei Sulz, O.-Els., 500 Meter ü. M., inmitten herrlicher Tannenwälder, Alpenfernsicht. Das ganze Jahr offen. Grosse Terrassen, Bad, moderne Einrichtungen, Pension mit Zimmer von 4 Mk. an, Prospekt frei. Telefon - Amt Gebweiler 2214a, 5, 5. Nr. 89, Referenzen. Wwe. Schuller und Kinder.

Für Wirte und Wiederverkäufer! Limburger Käse, vollfette, reife Ware, in Stangen von 1 1/4 bis 1 1/2 Pfund, das Pfund zu 40 Pfennig. Es werden nur ganze Laiben abgegeben. C. Diefsche, Dampfmolkerei Butterblume, Telefon 1020. Amalienstrasse 29.

Kochgeschirre aller Art. 9988. Rein Aluminium, Feuerfeste Porzellane, Irdene Kochgeschirre in grösster Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt Otto Büttner, Kaiserstr. Ecke Douglasstrasse. Rabattmarken.

Junger Mann, 30 Jahre alt, stattliche Erscheinung, der hier Fremde sucht Anschluss. Offerten unter Nr. 924604 an die Expedition der „Bad. Presse“. Kind (Knabe) 3 Wochen alt, wird in gute Pflege gegeben. Off. u. Nr. 924603 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. Mark 6-7000 werden an zweiter Stelle auf vorzügliches Geschäftshaus von pünktl. Sinszahler zu 5% per 1. Oktober aufzunehmen gesucht. Off. Offerten an die Exp. der „Bad. Presse“ u. Nr. 923859. Zwei Reitpferde für Herze übers Mandar zu vermieten. Off. an die Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 924858.